

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **3**

März **1985**

Jahrgang **36**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 3 März 1985 Jahrgang 36

Zum Titelbild:

Durch die Zeichnungen des holländischen Missionars Justus Heurnius, der als einer der ersten zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Südafrika Pflanzen sammelte, wurde die Pflanzengruppe der Stapelieen in Europa bekannt. Ihm zu Ehren wurde die Gattung *Huernia* benannt, die zu der Familie der Asclepiadaceen gehört. Eine der rund 50 bekannten Arten ist die abgebildete *Huernia confusa* Philipps aus Transvaal / Südafrika, die sehr der *Huernia zebrina* ähnlich ist.

Wie die Stapelieen, so bilden auch die Pflanzen der Gattung *Huernia*, im Laufe der Jahre einen dichten Rasen aus zahlreichen aufrechten oder niederliegenden Trieben. Die einzelnen Sprosse der *Huernia confusa* sind etwa 6 cm hoch, vier- bis fünfkantig und mit großen, spitzen dreieckigen Zähnen besetzt. Im Spätsommer und Herbst erscheinen an der Basis der Stämme die fünfzähligen Blüten mit ihren, für *Huernia* charakteristischen fünf Zwischenzipfeln und dem leichten Aasgeruch.

Wie alle Stapelieengewächse sollten wir auch *Huernia confusa* in Schalen kultivieren, wobei das lockere Substrat nie vollkommen austrocknen soll. Die Vermehrung erfolgt problemlos durch abgetrennte Sprossen.

Foto: Jan Riha

Manfred Arnold

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Ewald Kleiner	Kakteen – wie man sie sammelt und pflegt – Mexikos Kakteenvielfalt	41
Werner Reppenhagen	<i>Erstbeschreibung</i> : <i>Mammillaria limonensis</i>	44
Vladimir J. Mrinskij	<i>Der praktische Tip</i> : Eine optimierte Methode zur Aussaat von Kakteen	46
	<i>Der Büchermarkt</i>	47
Willi Gertel	<i>Kritisch betrachtet</i> : Was ist eigentlich <i>Sulcorebutia pulchra</i>	48
	<i>Interessante Schriften</i>	50
Heinz Hoock	Monströser Wuchs bei <i>Mammillaria bocasana</i>	51
Wolfgang Heyer	<i>Wir empfehlen</i> : <i>Hildewintera aureispina</i>	52
Beat E. Leuenberger	Der 18. Internationale Kongreß der I. O. S. in Frankfurt a. M.	53
Dorothea Swart	Sukkulente Pfeilgiftpflanzen	54
	<i>Kleinanzeigen</i>	58



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
- Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
- Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
- Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlendorf, Tel. 08631/7880
- Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5,- DM Portokosten,
Aufnahmegebühr 10,- DM.

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngenheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 06 11 / 74 92 07
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlendorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 5 / 85 am 20. März 1985

78. JHV der DKG in Bremen

Vom **31. Mai bis 2. Juni** findet die diesjährige JHV der DKG in Bremen statt. Tagungslokal ist das Hotel Munte, Am Stadtwald, 2800 Bremen 33, Tel. (0421) 212063, bei dem Sie auch Ihre Zimmerbestellung direkt vornehmen können. Geben Sie hierbei bitte die Teilnahme an der JHV der DKG an, da Sie dann einen Sonderpreis erhalten.

Nutzen Sie die Möglichkeit des Besuchs der alten Hansestadt Bremen mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und liebenswerten Eigenarten.

Die OG Bremen hat sich um ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bemüht, das neben Vorträgen, Pflanzenverkauf und einer Sonderausstellung auch eine Führung durch den in voller Blüte stehenden einmaligen Rhododendronpark vorsieht. Die genaue Programmabfolge entnehmen Sie bitte der April-Ausgabe der KuaS.

Der Vorstand der OG Bremen
Siegfried Janssen, Weserstraße 9, 2893 Burhave
Valentin Scholz, Schinkenberg 10, 2800 Bremen 44

OG Bremen – neues Vereinslokal

Ab Januar 1985 trifft sich die OG Bremen im neuen Veranstaltungsort. Es ist das **Vereinsheim des Turnvereins von 1875, Landwehrstraße 4, 2800 Bremen**, Tel. (0421) 395887. Gleichzeitig hat sich auch der Termin geändert, es ist jetzt jeweils der **2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr**.

Alle in der Nähe wohnenden DKG-Mitglieder sind hiermit herzlich eingeladen, sich einmal unverbindlich einen der interessanten Vorträge anzuhören und Erfahrungen auszutauschen.

Der Vorstand der OG Bremen

OG Oberhausen

Ab sofort finden unsere monatlichen Treffen in der **Gaststätte „Haus Grohs“, Lothringer Straße 146, 4200 Oberhausen 1**, zur gewohnten Zeit statt.

Herbert Fensterseifer, Vorsitzender OG Oberhausen

Zur Nachahmung empfohlen

Aus den verschiedensten Gründen berichten unsere Ortsgruppen von Schwierigkeiten mit den bisherigen Tagungsstätten. Es werden mangelnder Verzehr in Gaststätten, zu geringe Entfaltungsmöglichkeiten usw. genannt.

In einer Ortsgruppe trifft man sich während der Sommermonate zu den festgesetzten Zeiten im Wechsel bei Mitgliedern dieser Ortsgruppe. Die Ausgestaltung dieser Treffen liegt ganz im Ermessen des einzelnen Mitgliedes. Die Praxis hat gezeigt, daß durch diese Handhabung der persönliche Kontakt eine erhebliche Steigerung erfährt.

Die Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung der DKG 1985

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der DKG wird die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung stehen. Dabei stellt sich jedoch der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Hilgert, aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl. Um jedoch die Kontinuität der Vorstandsarbeit sicherzustellen, ist der restliche Vorstand bereit, für weitere vier Jahre zu kandidieren. Dabei ist aber gleichzeitig an eine Verjüngung des Vorstandes gedacht, von der auch neue Impulse für das gesamte Wirken der DKG erwartet werden. Der dabei für die Position des 1. Vorsitzenden vorgeschlagene Herr Siegfried Janssen soll im Folgenden auch für die Mitglieder vorgestellt werden, die ihn nicht ohnehin schon aus seiner Tätigkeit im derzeitigen Vorstand kennen:



Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und wohne in Burhave an der Wesermündung. Als Lehrer an einer Sonderschule für verhaltensauffällige Schüler tätig, ist es meine berufliche Aufgabe, junge Menschen auf ihre Zukunft vorzubereiten und ihnen die ersten Schritte in das selbstverantwortliche Leben zu ermöglichen.

Die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, die hierfür erforderlich sind, konnte und kann ich zu einem großen Teil aus unser aller Hobby schöpfen. Die Beschäftigung mit den Pflanzen und ihren Liebhabern, den Menschen, ist aber eine gegenseitig wirksame Aktivität. So begann das Kakteenhobby vor 20 Jahren und wurde zu einem immer bestimmenderen Faktor der Freizeitgestaltung. Dabei verlor ich schon bald mein Herz an die „Anderen Sukkulanten“.

Dem Eintritt in die DKG im Jahre 1970 folgte ab 1971 eine rege Ortsgruppenarbeit in Osnabrück, die mit der Ausrichtung der 1. Osnabrücker Börse im Jahre 1977 ihren Abschluß fand. Von Osnabrück ging es aus beruflichen Gründen nach Münster, wo ich nicht nur in der dortigen OG herzliche Aufnahme fand, sondern über dessen Vorsitzenden, Herrn Berk, zum Arbeitskreis für Mammillarienfreunde (AMM) kam. Knappe drei Jahre konnte ich als Kassierer wesentlich beim Aufbau dieses Arbeitskreises mitarbeiten, bevor die letzte berufliche Veränderung mich nach Nordenham führte. In dem infrastrukturell benachteiligten Norden Deutschlands wurde es schnell mein Bestreben, die bestehenden Bemühungen um Zusammenarbeit der OG zu unterstützen. Es ist mittlerweile schon gute Tradition geworden, daß im hiesigen Raum regelmäßige Programmaustausche, OG-Vorstandstreffen, gemeinsame Reisen und sonstige Veranstaltungen erfolgen.

Mitarbeit bei einer OG-Neugründung und Fortführung der Leitung der OG Bremen, die mir von Herrn Petersen anvertraut wurde, waren die nächsten Stationen.

Nach Mitwirkung in der Satzungskommission wurde ich 1981 in den Vorstand der DKG berufen. Bei den zahlreichen Treffen zwischen DKG-Vorstand und OG-Vorständen, aber auch bei den JHV's und den Regionaltagungen wurde mir Gelegenheit gegeben, die Probleme der Ortsgruppen und der Einzelmitglieder kennenzulernen.

Dabei hörte man immer wieder den Wunsch um engere Zusammenarbeit zwischen Einzelmitglied, OG und DKG. **Dieser Wunsch wird erfüllt werden!** Überschaubare OG's und ganz enge Kontakte zwischen OG, Beirat und DKG-Vorstand sind das dazu erforderliche Instrumentarium.

Natürlich wird die KuaS erweitert, nachdem durch die letzte Beitragsfestsetzung die finanzielle Grundlage hierfür geschaffen wurde. Eine Kakteenkartei (lassen Sie sich im Mai-Heft überraschen!) und die Auswertung der internationalen Kakteenliteratur sind die nächsten Schritte. Arbeitsgruppen, die sich mit der Erfassung und Bearbeitung einzelner Gattungen beschäftigen, werden durch weitreichende Unterstützungen in Ihren Bemühungen gefördert werden.

Bei allen diesen Aufgabenstellungen, die hier nur grob skizziert werden konnten, bin ich mir der Unterstützung der Vorstandskollegen und sehr vieler Kakteenfreunde sicher.

Helfen auch Sie mit bei diesem Schritt nach vorn!

Dr. H. J. Hilgert

Siegfried Janssen

OG Mönchengladbach

Am 4. März 1985 zeigt Herr Jörg Piltz einen Dia-Vortrag „Nord-argentinische Kakteen am Standort“.

Beginn der Veranstaltung um 20.00 Uhr in der Gaststätte Doerenkamp, Hensgensweideweg, Mönchengladbach-Holt.

Gäste sind, wie immer, herzlich eingeladen.

Wilfried Baues, 1. Vorsitzender OG Mönchengladbach

Kakteenfreunde Rastatt und Umgebung

Aus dem Vorstand der OG ist der Kassierer Norbert Blum ausgeschieden. Das Amt wird vom 1. und 2. Vorsitzenden bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Januar 1986 weitergeführt.

Am Sonntag, dem 17. März 1985, hält Herr Karl Bruch aus Mayen einen Dia-Vortrag „Quer durch die Gattungen Mexikos“. Zusätzlich gibt Herr Bruch Tips zur Weiterkultur von Standortpflanzen in unseren Sammlungen.

Beginn der Veranstaltung: 9.30 Uhr im „Braustübl“ in Rastatt in der Poststraße.

Wolfgang Groß, 1. Vorsitzender OG Rastatt

OG Soest

Die OG Soest lädt am 19. März 1985 um 20.00 Uhr alle Kakteen- und Sukkulantenfreunde zu einem Dia-Vortrag über die Sammlung Lau ein. Interessenten, auch Nichtmitglieder, sind herzlich willkommen. **Vereinslokal:** Gastwirtschaft Dieckmann, Jacobistraße 12 in 4770 Soest.

Weitere Informationen können beim Vorsitzenden der OG Soest erfragt werden (Tel. (0 29 02) 25 81).

Martin Hirtenjohann, OG Soest



TWT-Voranzeige

Am 4. und 5. Mai findet, wie in jedem Jahr, die diesjährige Teutoburger-Wald-Tagung statt. Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen.

Das genaue Veranstaltungsprogramm erscheint in den Gesellschaftsnachrichten 4/85 hier in der KuaS.

Der Vorstand der Ortsgruppe Ostwestfalen / Lippe

12. Norddeutsche Kakteen-Tauschbörse am 16. Mai 1985 (Himmelfahrt) in Elmshorn

Die beliebte, stets wachsende Tauschbörse findet, wie immer, im Garten (bei Regen im Keller) der **Gaststätte „Sibirien“ an der B 5** im Norden Elmshorns von **9.00 bis 16.00 Uhr** statt.

Anschließend gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch. Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstraße 6, 2200 Elmshorn, Tel. (0 41 21) 8 39 70.

Freundschaftstreffen der OG Mühldorf am 8./9. Juni 1985

Zum 10jährigen OG-Jubiläum veranstalten wir wieder ein Freundschaftstreffen am **Samstag, dem 8. Juni. Treffpunkt Sammlung Haugg, Lunghamerstraße 1** in Altmühldorf. Von dort werden andere Sammlungen besucht und viel gefachsimpelt. Um 18.00 Uhr Essen im Turmbräugarten-Saal, Mühldorf, Innbrücke. 20.30 Uhr: „Bolivianische Impressionen“.

Mit Tanz und Unterhaltung schließt der Abend. – Für ein interessantes Pflanzenangebot sorgt die Fa. Piltz, Düren.

Am Sonntag sind weitere Sammlungsbesichtigungen vorgesehen.

Alle Freunde der OG sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der OG Mühldorf

Einladung zur INTERNOTO-Tagung 1985

Der Vorstand INTERNOTO e.V. freut sich, hiermit alle Notokakteenfreunde sehr herzlich einzuladen, an der INTERNOTO-TAGUNG 1985 im Kongreßdorf **Hengelhof bei Houthalen/ Belgien**

am **Samstag, dem 30. 03. 85** und **Sonntag, dem 31. 03. 85** teilzunehmen.

Gäste sind natürlich wie immer sehr herzlich bei den Notokakteenfreunden willkommen.

PROGRAMM

Samstag, 30. März 1985: Anreise zum Tagungsort – Gemeinsames Mittagessen der Anwesenden

14.00 – 14.15 Begrüßung und diverse organisatorische Fragen

14.15 – 15.00 Die beschriebenen und altbekannten Setacei von Herrn P. Neut

15.00 – 15.15 Setacei in der Literatur von A. Hofman

15.15 – 17.15 Das Vorkommen der Setaceen in Uruguay und Rio Grande do Sul, von E. H. Prestlé

17.30 – 18.00 Ungeklärte Notos – Mitglieder bringen ungeklärte Pflanzen und Dias mit

18.00 – 19.30 Abendessen

19.30 – 21.00 Die Übergangsarten zwischen *Neonotocactus* und *Notocactus* im Sinne Lisals, von Jiri Kolarik

Selbstverständlich besteht nach jedem Beitrag ausreichend Gelegenheit zur Aussprache und Diskussion, so daß sich einzelne Beiträge geringfügig verschieben können.

Sonntag, 31. März 1985:

9.00 Beginn der Mitgliederhauptversammlung

Zimmerreservierungen richten Sie bitte direkt an:

Herrn Pierre Deserrano, Grumstraat 29,

B-3400 Landen, Belgien

der Ihnen ein Anmeldeformular zusenden wird.

Weitere Fragen beantworten gerne: Holger Dopp, 2. INTERNOTO-Vorsitzender, Weillinde 8, D-7246 Empfingen.

Im Namen des Vorstandes wünschen wir Ihnen bereits heute eine gute Anreise und einen guten Verlauf der Tagung.

Vorstand INTERNOTO e.V.

OG Hanau

Der Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung e.V. arrangiert vom **1. bis 12. Mai 1985** eine Studienreise mit einem Bus nach Ungarn und Österreich. Dabei werden interessante Botanische Gärten, schöne Liebhabersammlungen und sehenswerte Kakteengärtnereien besucht. Aber auch historische Sehenswürdigkeiten stehen auf dem Programm.

Interessenten erfahren weitere Einzelheiten bei Herrn Karl-Franz Dutiné, Merianstraße 14, 6453 Seligenstadt.

Vorankündigung „Gebietstreffen Nordbayern“ am 13. Juli 1985

Am 13. Juli 1985 findet in der **Stadthalle Schweinfurt** das 4. Gebietstreffen Nordbayern statt. Neben interessanten Vorträgen wird auch eine große Ausstellung mit schönen und seltenen Kakteen aufgebaut. Auch findet eine Verlosung von Pflanzen und Zubehör statt. Verschiedene Firmen sorgen für ein reichhaltiges Angebot an Kakteen, Sukkulente, Büchern und Bedarfsartikeln.

Heinz Lutz, Vorsitzender OG Schweinfurt, Im Grund 1, 8721 Üchtelhausen

Ringbriefe – was man daraus machen kann

Vor ca. 3 Jahren hatten sich 6 Kakteenfreunde zum Ringbrief „*Gymnocalycium*“ angemeldet und somit konnte die 1. Runde starten. Schon in dieser Runde traten die verschiedenen Interessen bei den einzelnen Teilnehmern zum Vorschein. Sie reichten von der Samensammlung bis zur Literatursammlung. Pflanzen- und Samentausch ergibt sich von allein. Durch die breit gefächerte Interessenpalette wurde ein Treffen der Ringbriefteilnehmer angeregt und vor zwei Jahren in Osnabrück realisiert.

In der Zwischenzeit fand bereits das 5. Treffen statt, und es ist vorgesehen, jährlich zwei Treffen zu veranstalten. Da diese Treffen jeweils auf Kakteenausstellungen stattfinden, ist immer ein interessanter Rahmen gegeben.

Die Aktivitäten wurden in der Zwischenzeit um eine Dia- und Bildersammlung erweitert.

Zur Zeit nehmen 15 Mitglieder der DKG, darunter zwei Niederländer, an dem Ringbrief teil. Eine Folge der großen Teilnehmerzahl ist die lange Umlaufzeit von ca. 8 Monaten. Diese wollten wir überbrücken und haben dafür eine Zusammenstellung von Berichten, Meinungen und Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer geschaffen.

Dieser „Gymno-Brief“ erscheint zunächst halbjährlich. Wir freuen uns, daß namhafte Autoren Berichte zum Abdrucken freigegeben haben, die noch nicht oder nur in ausländischen Publikationen veröffentlicht worden sind. Die zweite Ausgabe ist vor kurzem erschienen und hat einen Umfang von 72 Seiten.

Dies ist und soll kein Rechenschaftsbericht sein, es soll nur aufzeigen, was man bewerkstelligen kann, wenn sich Gleichgesinnte finden und bereit sind, gemeinsam etwas zu unternehmen. Da wir alle nicht zu den „Experten“ zählen, zieht jeder seinen Vorteil aus der Zusammenarbeit.

Wir hoffen weiterhin auf Berichte für den „Gymno-Brief“; wenn jemand frühe Erstbeschreibungen (Kopien) und überzählige Bilder oder Dias von einwandfrei benannten *Gymnocalycium* zur Verfügung stellen kann, bitten wir um Übersendung.

Klaus-P. Fabricius, Jordanstraße 3, D-3000 Hannover 1



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Landesredaktion KuaS: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 03452/4 1822

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2.328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6.048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt, Konto 100-180.995.

LG Tirol: Sparkasse Innsbruck, Konto 1800-017 509

LG Niederösterreich / Burgenland: Raika Leopoldsdorf (Blz. 322 50), Konto 301.200

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirnberg, 32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthain, Bad Kleinkirchheim, Bl. 39.457, Konto 540.732

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1985 der GÖK in Wiener Neustadt

Samstag 18. und Sonntag 19. Mai 1985

Allgemeine Hinweise: Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der LG NÖ/Bgld., findet die JHV in Wiener Neustadt statt. Als Rahmen dazu veranstalten wir auch eine umfangreiche Pflanzenausstellung, die von der LG NÖ/Bgld., der GÖK, der LG NÖ und der Orchideengesellschaft gemeinsam gestaltet wird.

Die Ausstellung wird am 18. Mai geöffnet und dauert bis 27. Mai 1985 (Pfingstmontag). Im Zuge der gesamten Ausstellungszeit findet auch ein Verkauf von Pflanzen und Zubehör statt.

Quartierbestellungen: Bitte richten Sie Ihre Quartierwünsche direkt an den Fremdenverkehrsverband Schneeberg – Hohe Wand – Piestingtal, A-2700 Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 162, Tel. 0 26 22 / 35 31 398.

PROGRAMM : 18. Mai

10.00 Uhr: Eröffnung der Kakteen- und Orchideenausstellung im neuen Gewächshaus der Stadtgärtnerei (Promenade 9, Eingang vom Stadtpark).

Einladungen für die Ausstellungseröffnung ergehen gesondert.

14.00 Uhr: Delegiertenversammlung (nur für die von den Landes- und Ortsgruppen namhaft gemachten Delegierten) im Liesinger Brauhof (Brauhoftasse 7, nächst dem Stadtpark).

Für alle übrigen Gäste wird ein Alternativprogramm (Stadtbesichtigung) geboten.

17.30 Uhr: Festsaal des Liesinger Brauhofes – 2 Vorträge. Anschließend daran Abendessen ebenfalls im Liesinger Brauhof.

20.30 Uhr: Gemütlicher Abend im Festsaal mit Musik und Tanz und Pflanzentombola.

PROGRAMM : 19. Mai

9.30 Uhr: Jahreshauptversammlung im Festsaal des Liesinger Brauhofes, unter dem Vorsitz des Präsidenten der GÖK, Herrn Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz.

Unmittelbar im Anschluß an die JHV gibt es noch einen interessanten Kakteenvortrag.

12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Haus und Ausklang der JHV.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.

Zurzach

Mittwoch, 13. März, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. „Kakteen in Chile“, Vortrag von Herrn Mächler, Pfungen.

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Freitag / Samstag, 8./9. März, Gasthof zum Schützen, Aarau. 19.30 Uhr, großes LOTTO zum 25-igsten Jubiläum der OG-Aarau.
Baden	Donnerstag, 14. März, Hotel Löwen, Baden. „Querschnitt durch meine Sammlung“, Vortrag von Herrn Alfred Götz.
Basel	Montag, 1. April, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. „Ein Hobby bleibt selten allein“, Diavortrag von Herrn Krayer.
Bern	Montag, 4. März, 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. „Kakteenschädlinge“, Vortrag von Paul Gallmann, Würenlos. Montag, 1. April, (kein Aprilscherz), 20.00 Uhr, Hotel National, Bern, anschließend PFLANZEN-BÖRSE. Im Verlaufe des Monats findet ein Veteranentreffen statt.
Chur	Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. „Kakteen von A–Z, Matucana – Notocactus“.
Freiamt	Dienstag, 12. März, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Rund um die Kakteen, umtopfen, vermehren, Schädlingsbekämpfung.
Genève	Keine Meldung.
Luzern	Freitag, 15. März, 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. „Kultur auf dem Balkon“, Vortrag von Herrn R. Hugelshofer.
Oberthurgau	Mittwoch, 20. März, 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Diverse Substrate, umtopfen, Aussaat mit Franz Rohmer.
Olten	Freitag, 15. März, 20.15 Uhr, Hotel Au Coq d'Or, Olten. „Diskussionsabend“.
Schaffhausen	Dienstag, 12. März, 20.15 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Besprechung einer Pflanzengattung
Solothurn	Freitag, 8. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Neues aus Mexiko“, Diavortrag von Fritz Häring, Basel. Freitag, 12. April, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Kakteenpflege, Schädlingsbekämpfung, Mitglieder der OG-Solothurn informieren. Pflanzen mit Schädlingsbefall mitbringen.
St. Gallen	Samstag, 23. März, 19.30 Uhr, Rest. Stadtbären, St. Gallen. Referat eines Gruppenmitglieds.
Thun	Samstag, 30. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. „Kakteen in erdloser Kultur“, Vortrag von Frau Schaad.
Winterthur	Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Provence und Côte d'Azur, Rundreise mit Kakteen“, Diavortrag von Herrn Roy.
Zürich	Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. „Schädlingsbekämpfung in Kakteenansammlungen“, mit Wolfgang Schloz. April keine Monatsversammlung. Stattdessen Jubiläum 60 Jahre Zürcher Kakteengesellschaft und 55. Jahreshauptversammlung der SKG vom 12. – 14. April.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:
Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vize-Präsident:
Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

Sekretariat:
Agnes Konzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:
Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Diathekar:
Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 0 56 / 22 71 09

Bibliothekar:
Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Protokollführer:
Hansruedi Fehlimann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Werbung:
Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 0 65 / 35 39 87

Gesucht: Leihweise Dias von Schadbildern an Kakteen und Sukkulente (Woll-, Schmier- und Schildläusen, „Rote Spinne“ und Nematoden usw.) für Kakteenlehrgang. Die Dias werden kopiert und zurückgeschickt. Herzlichen Dank.

Landesredaktion:
Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48
Als zuständiger Landesredakteur fühle ich mich verpflichtet, hie und da unsere Mitglieder aus verschiedenen Publikationen in unserem Heft, welches ja der Kommunikation zwischen uns Liebhabern dienen soll, aufmerksam zu machen. Als Mitglied von Ringbriefen in verschiedenen Kakteengesellschaften, möchte ich Sie auf den Text im Januar-Heft der DKG, betreffend Ringbriefe, aufmerksam machen. Bitte lesen Sie den Text des betreffenden Sachbearbeiters. Der Text entspricht voll und ganz der Wirklichkeit. Ich möchte dabei nochmals darauf hinweisen, daß diese Institution auch den SKG-Mitgliedern zur Verfügung steht. Für nähere Auskünfte stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Pflanzenkommission:
Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:
Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Vielen Dank für Ihr Mitmachen!



12. – 14. April 1985 in Zürich

55. Jahreshauptversammlung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

60 Jahre
Zürcher Kakteen-Gesellschaft

PROGRAMM:

Freitag, 12. April 1985; 20.00 Uhr

Vortrag von E. Kirschnek: **Botanischer Streifzug durch Peru**
im großen Hörsaal der Botanischen Institute, Zollikerstraße 107, Zürich (mit Tramlinie 4 ab Hauptbahnhof, Richtung Tiefenbrunnen, bis Haltestelle „Höschgasse“, von dort 5 Minuten zu Fuß gemäß Wegweiser)

Samstag, 13. April 1985: (im Restaurant Schützenhaus, Albisgüetli, am Fuße des Uetlibergs)

10.00 – 18.00 Uhr **Verkauf** von Pflanzen, Pflegezubehör, Büchern, Stichen und Substraten durch die Firmen:

bisnaga Kakteen-Kulturen (Pflanzen); **Flora-Buchhandel** (Bücher); **Gantner Naturprodukte** (Substrate); **Hoffmann** (Pflanzen); **Meier** (Pflegezubehör); **Zollinger** (Stiche sukkulenter Pflanzen)
sowie Pflanzenverkauf durch SKG-Mitglieder

10.00 – 11.00 Uhr **2 Führungen** in der Städtischen Sukkulentensammlung über **Kakteen und andere Sukkulenten**

14.00 – 15.00 Uhr **Führung** in der Städtischen Sukkulentensammlung über **Kakteen**

16.00 Uhr **Vortrag** von PD Dr. B. Eller: **Warum wachsen Fensterpflanzen im Boden?**

17.00 Uhr **Vortrag** von Nigel P. Taylor: **Die Arten der Gattung Echinocereus**

20.30 Uhr **Vortrag** von E. Kirschnek: **Peru für Kakteenliebhaber**

Sonntag, 14. April 1985: (wiederum im Schützenhaus Albisgüetli)

9.30 – 12.00 Uhr **Verkauf** wie am Samstag

10.00 Uhr **55. Jahreshauptversammlung der SKG**

Gäste sind zum Rahmenprogramm herzlich willkommen!

Das Restaurant Schützenhaus Albisgüetli ist leicht zu erreichen: – Ab Hauptbahnhof mit der Tramlinie 13 bis zur Endstation „Albisgüetli“ (ca. 20 Minuten Fahrzeit) – Mit dem Auto aus dem Stadtzentrum gemäß den Wegweisern „Albisgüetli“

Unterkunft ist im Hotel Engematthof, nahe dem Bahnhof Enge (an der Tramlinie 13) reserviert worden. Zimmerbestellungen sind bis spätestens 15. März an U. Egli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach zu richten. Die für Zürich preisgünstigen Zimmer kosten 75,- SFr (Einerzimmer) oder 117,- SFr (Doppelzimmer).

Für sämtliche Essen im Laufe der Veranstaltung, steht im Albisgüetli für uns ein spezielles **Tagungsrestaurant** zur Verfügung.

Auf Wiedersehen an der JHV 1985 in Zürich!

KAKTEEN

wie man sie sammelt und pflegt

Ewald Kleiner

Mexikos Kakteenvielfalt

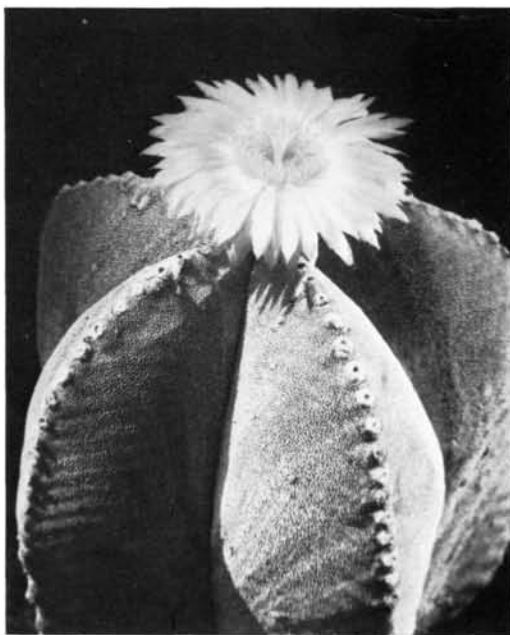
Von „Original mexikanischen Kakteen“ ist immer wieder in den Angeboten zahlreicher Blumengeschäfte, Supermärkte und Gartencentern die Rede. Wie ein Zauberwort wirkt dies auf die kleinen und großen Kakteenliebhaber. Dies verwundert nicht. Denn wer von Kakteen spricht, denkt an Mexiko. Bis heute ist dieser mittelamerikanische Staat die klassische Kakteenheimat geblieben. Nicht zuletzt ist Mexiko das einzige Land der Erde, welches einen Kaktus im Wappen trägt. Einer übrigens, von weit über 700 Arten, die sich das mexikanische Klima zur Heimat erkoren haben. Es ist heiß und trocken. Wüsten, Steppen und Felsformationen bestimmen das Landschaftsbild, die Umgebung vieler Kakteen.

Wie das Land selbst und seine Bewohner, sind Mexikos Kakteen von einer einzigartigen Faszination. Gerade die kugeligen und kleinsäuligen Arten sind begehrte Sammelobjekte. Von einigen der zahlreichen Gattungen soll nachfolgend die Rede sein.

Dornige Riesenkugeln

Da ist einmal der goldgelb oder auch weiß bedornete „Schwiegermutterstessel“, *Echinocactus grusonii*, dessen Jungpflanzen eher einer *Mammillaria*, dem Warzenkaktus ähneln. Erst nach 5 Jahren werden die Warzen zu Rippen, die Pflanze wird zu einem richtigen Kugelkaktus. Der „Goldkugelkaktus“, wie die gelbbedornete Art auch genannt wird, ist in der Pflege gar nicht schwierig. Bereits am sonnigen Blumenfenster ist er sicher der Star unter den Kugelkakteen. Was er nicht mag, ist Sprühfeuchtigkeit bei kühler Witterung. Gelbbraune, häßliche Flecken sind erste Anzeichen einer Erkrankung, die nicht selten zum Verlust der Pflanze führt. Im Winter steht *Echinocactus grusonii* am besten bei Temperaturen zwischen 8 und 15°C. Die gelben Blüten erscheinen erst bei jahrzehntealt gewordenen Exemplaren und nur unter Glashaubbedingungen.

Auch die buntbedorneten Kugeln der Ferokakteen sind am besten unter Glas zu ziehen. Am bekann-



Die „Bischofsmütze“, *Astrophytum myriostigma*, ist wegen ihrer eigenwilligen Form und den sommerlang immer wieder erscheinenden Blüten, sehr begehrt

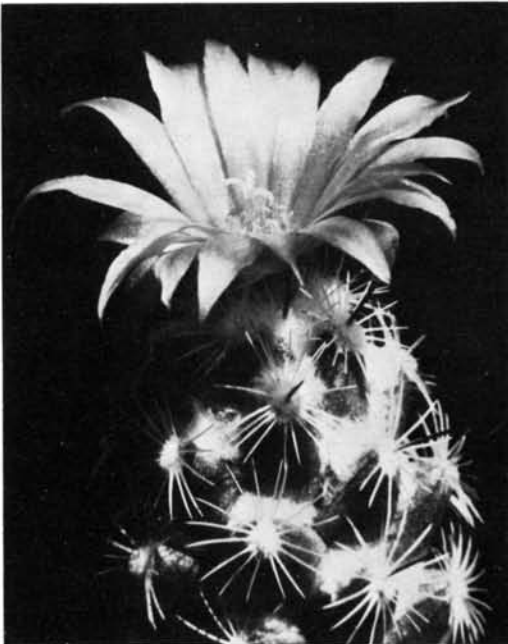
Thelocactus bicolor var. *tricolor*, einer der schönsten Vertreter der Gattung, bringt mit jeder Areole eine Blüte





Eine von vielen Coryphanthen, die attraktiv aussehen und willig blühen: *Coryphantha radians*

Als typische Mexikanerin benötigt *Neolloydia conoidea* allgemein mehr Wärme, empfehlenswert ist die Kultur unter Glas



testen ist wohl der „Teufelszungenkaktus“, *Ferocactus latispinus*, mit roten Blüten im späten Herbst und frühen Winter. Die Art bildet in ihrer Heimat Mexiko große Kugeln. Bei uns müssen Ferokakteen mindestens 10 Jahre alt sein, bis sie blühen. Am liebsten stehen sie in geräumigen Töpfen, Schalen oder Pflanzbeeten im Gewächshaus, wo sie es auch im Winter nicht zu kühl haben wollen. Temperaturen zwischen 10 und 15°C sind am idealsten.

Zu dieser Pflegegruppe gehören auch die Melokakteen. Man ist der Meinung, daß die „Melonenkakteen“, als erste Kakteen überhaupt, von den Europäern auf den Inseln vor Mittelamerika gefunden wurden. Dort, in Mexiko, und bis hinunter nach Südamerika, sind diese ungemein interessanten Gebilde beheimatet. Anfänglich sind es ganz gewöhnliche Kugelkakteen, doch im Blühalter schiebt sich plötzlich ein eigenartiges Gebilde, das sogenannte Cephalium, aus der Pflanzenmitte. Hieraus kommen die Blüten und bilden sich später dann die Samen. Sie sind sehr klein und benötigen zur Keimung viel Wärme.

Sommerlange Blüher

Bereits als junge Pflanze blüht die „Bischofsmütze“, *Astrophytum myriostigma*. Fast noch einfacher zu pflegen ist *Astrophytum ornatum*. Allerdings blüht diese Art unter bescheidenen Pflegebedingungen erst etwa nach 10 Jahren. Sehr schön ist *Astrophytum capricorne* und der „Seeigelkaktus“, *Astrophytum asterias*. Beide sind in der Pflege nicht ganz einfach. Oft werden sie deshalb gepfropft angeboten. Alle Astrophyten blühen gelb, wobei einige Arten mit ihrem roten Schlund etwas Abwechslung, in die bis 8 cm großen Blüten bringen. Die Pflanz Erde kann übrigens leicht alkalische Reaktion haben. Werte von pH 6,8 – 8,8 sind dem guten Wachstum der Pflanzen dienlich. Viel Sonne und Wärme den Sommer über sind weitere Faktoren, um mit den Astrophyten viel Freude zu haben.

Dies gilt auch für die Coryphanthen, jenen meist kugeligen und prächtig bedornten Kakteen, deren Verbreitungsgebiet vom südlichen Kanada, über die USA, bis nach Südmexiko reicht. Sommerlang bilden sie immer wieder neue Knospen, oftmals in ganzen Büscheln, die sich dann bei Sonnenschein zu meist gelben Blüten öffnen. Wer sie von Mai bis Oktober ins Freie stellen möchte, sollte sie regengeschützt unterbringen, damit die dichte Scheitelwolle erhalten bleibt. Coryphanthen können im Winter sehr kühl (2–5°C) stehen, allerdings darf man dann überhaupt nicht gießen.

Ansehnliche Blüten in prachtvollen Farben bringen die Thelokakteen hervor. Wie bunte Hüte sitzen sie auf den vorwiegend dekorativ bedornten Pflanzen. Bis auf wenige Ausnahmen, verlangen sie im Sommer viel Sonne und Wärme, und zeigen dann mit

Von den „grünen Echinocereen“ ist *Echinocereus pentalophus* var. *procumbens* einer der leichtblühenden Arten. Zu groß gewordene Exemplare lassen sich durch Entfernen alter Triebe verjüngen

jeder neugebildeten Areole eine Knospe, die, zierlich beschuppt, sich bis zu 9 cm großen Blüten entfaltet. Bei den leichtblühenden Arten, wie um den Formenkreis von *Thelocactus bicolor*, sind 20 Blüten in einem Jahr pro Pflanze keine Seltenheit.

Langblühende Echinocereen

Wahre Freudenbringer sind die rund 140 verschiedenen Echinocereen. Kenner bezeichnen sie als die dankbarsten Blüher, auch am Fenster, und nicht zu Unrecht: die bunten Tagblüten halten bis zu einer Woche. Da viele Arten gruppenbildend wachsen, lohnt sich das Auspflanzen in flache Kästen oder Schalen. Wenig bedornete Arten benötigen im Sommer zur Mittagszeit Schutz vor Prallsonne. Im Winter wollen sie kühl und trocken stehen. Als Pflanz Erde sei eine sandig-lehmige, leicht humose Mischung empfohlen.

Anspruchslöse Echinofossulokakteen

Dies ist wohl ein schwieriger Name für leicht zu pflegende Mexikaner. Man kennt etwa 30 Arten. Ihre Rippen sind eigenartig gewellt, die Blüten meist weiß, purpurn, violett oder gestreift. Sie lassen sich leicht aus Samen ziehen und wachsen in nahrhafter, nicht zu schwerer Erde auch ohne Gewächshaus ganz gut. Sie sollten zur Winterszeit nie ganz trocken stehen. Wer sie dann ab Januar bei Zimmertemperatur und sehr hell kultiviert, kann schon sehr zeitig im Jahr mit ersten Blüten rechnen. Pfropft man diese Kakteen, verlieren sie alsbald ihre bizarre Bedornung und wirken unnatürlich.

Coloradoa und Wilcoxia

Alle Arten dieser beiden Gattungen haben empfindliche Wurzeln, und sollten deshalb an Pflegeplätzen, außerhalb eines Gewächshauses, nur gepfropft gehalten werden. Wenn auch nicht direkt aus Mexiko kommend, ist die einzige Art der monotypischen Gattung, *Coloradoa mesae-verdae*, in der Pflege den „typischen Mexikanern“ gleichzusetzen. Sie ist nur selten im Handel zu haben, dafür werden die, etwa ein Dutzend umfassenden Arten der Gattung *Wilcoxia*, immer wieder angeboten. Ihre attraktiven Blüten sitzen an schlanken, im Alter überhängenden Trieben. Die Pflanz Erde kann nährstoffarm, muß aber durchlässig sein. Bei stark gedüng-



ten Substraten verlieren gerade Pfropfungen ihre natürliche Schönheit.

Viele Raritäten

Alein schon die Gattungen mit nur einer Art zählen zu den Kostbarkeiten Mexikos und der südlichen USA: *Attekium ritteri*, *Encephalocarpus strobiliformis*, *Leuchtenbergia principis*, *Obregonia denegrii* und *Strombocactus disciformis*.

Ebenso sind die urweltlich aussehenden Vertreter der Gattungen *Ariocarpus*, *Epithelantha*, *Escobaria*, *Lophophora*, *Pelecypora* und *Turbincarpus* mehr für den erfahrenen Kakteenfreund gedacht. Sie wollen vorwiegend mineralische Erden, im Sommer hohe Temperaturen unter Glas, und zur Winterszeit einen trockenen und kühlen Standort.

Doch damit sind noch längst nicht alle, der in Mexiko, und in den angrenzenden Staaten der USA beheimateten Kakteen, vorgestellt. Eine besondere Stellung in der Sammelleidenschaft der Liebhaber, nehmen ohne jeden Zweifel, die zahlreichen Warzenkakteen oder Mammillarien ein, die vorwiegend auch in dieser Gegend zu Hause sind. Ihnen galt bereits ein gesonderter Bericht.

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstraße 1
D-7760 Radolfzell

Mammillaria limonensis REPPENHAGEN eine neue Art aus Jalisco

Werner Reppenhagen

Wurzeln: Strangartig. **Körper:** Ovoid bis zylindrisch, meist sprossend und größere Fladenpolster bildend, blühbare Köpfe 40–120 mm hoch, 30–50 mm dick, zum Scheitel hin verjüngt. **Scheitel:** gerundet, eingesenkt, mit Wolle und Dornen geschlossen und von Dornen überragt. **Warzen:** Mitteldicht gestellt, weichfleischig, etwa konisch mit dicker gerundeter Spitze, 8–10 mm lang, am Grunde 5–7 mm breit, mit rundem Querschnitt, nicht milchend, graugrün. **Axillen:** Mit etwas Wolle und Haarborsten, die länger als die Warzen sind. **Areolen:** Auf den Warzenenden leicht nach unten geneigt, vertieft eingesenkt, länglich, 2,5 mm lang, 2 mm breit, anfangs mit viel weißer Wolle, die reduziert, lange erhalten bleibt. **Randdornen:** 14–20 Stück, 4–7 mm lang, borstenartig bis feinnadelig, die seitlichen am zahlreichsten und längsten,

gerade, glatt, unregelmäßig strahlend und leicht vorspreizend, weiß. **Mitteldornen:** 4–7 Stück, 7–18 mm lang, der untere am längsten, am dicksten, am dunkelsten und gehakt, alle glatt, vorspreizend, braun bis schwarz, unten heller.

Blüten: Im Habitat am 2.3.80, in Kultur Mai/Juni, im Kranze um den Scheitel, mehrere öffnen sich gleichzeitig, doch nur bei starker Sonne und Wärme; trichterig, etwa 15 mm lang, 14 mm breit, rosa. **Fruchtknoten:** Gerundet, 2–3 mm dick, nicht erkennbar abgesetzt, weißlichgrün. **Röhre:** Schlank, konisch, hellgrün. **Äußere Blütenblätter:** Wenige, lanzettlich, ganzrandig, mit rötlicher dornenartiger Spitze, rotbraun mit schmalem, hellem Saum. **Innere Blütenblätter:** Lanzettlich, etwa 7 mm lang, 1,5 mm breit, ganzrandig mit dornenartiger Spitze, hellrosa mit karminrotem Mit-

Mammillaria limonensis am Standort



telstreifen. Griffel: 7–8 mm lang, die Staubblätter kaum überragend, karmin. Narbenlappen: 3–5 Stück, 1 mm lang, rötlich oder hellbraun. Staubfäden: Über der Nektarkammer etwa 3 mm ansteigend aus der Röhrenwand entspringend, zusammengebogen, karmin. Staubbeutel: Hellgelb. Früchte: Reifen 7–8 Monate nach der Blüte, ovoid bis keulenförmig mit anhaftendem Blütenrest, 8–20 mm lang, 4–7 mm dick, scharlachrot, glänzend. Die Art ist selbstfertil. Samen: Schwarz, groß, halbmatt, ballonmützenförmig, 1,2 mm lang, 1 mm dick. Testa groß und flach gegruht. Hilum groß, oval, hellbraun, basal.

Typus: Mexico, Jalisco, El Limon, 2. 3. 1980, REPPENHAGEN 1620, kultiviert in Sammlung REPPENHAGEN, Holotypus konserviert und hinterlegt im Herbar der Royal Botanic Gardens Kew, England.

Mammillaria limonensis ist eine Art der Serie *Stylothelae* und gehört in die *Bombycinagruppe*. Sie steht *Mammillaria fittkauii* nahe. Von dieser unterscheidet sie sich in folgendem:



Mammillaria limonensis

<i>Mammillaria limonensis</i>	<i>Mammillaria fittkauii</i>
Sprosse oben verjüngt	Sprosse oben breit
Warzen graugrün, niemals rot	Warzen hell= bis dunkelgrün
überlaufen	oft rot überlaufen
Axillen mit kleinen Wollpolstern und Haarbörsten die länger als die Warzen sind	Axillen nackt
Areolen mit viel Wolle die lange erhalten bleibt	Areolen mit wenig Wolle die rasch verschwindet
Randdornen 14–20 Stück	Randdornen 5–9 Stück
Mitteldornen 4–7 Stück	Mitteldornen 1–4 Stück
Blüten erscheinen in einigem Abstand unter dem Scheitel	Blüten erscheinen nahe dem Scheitel
Früchte scharlachrot, glänzend	Früchte weißlichgrün oder bräunlich

Der Typstandort von *Mammillaria limonensis* liegt auf einer Meereshöhe um 2000 Meter bei Limon, Jalisco, in einem lichten Eichenwald. Moosbedeckte Felsblöcke aus grauem Silikatgestein liegen dort verstreut. Auf diesen Steinen wächst *Mammillaria limonensis* im Moos. Unter dem kurzen Moos findet sich eine dünne Schicht von schwarzem Feinhumus, in dem sie wurzelt. Sie ist dort vergesellschaftet mit *Mammillaria scrippsiana* und einem *Odontoglossum*. Die dicht mit *Tillandsia usneoides* und anderen Bromelien besetzten Bäume zeigen an, daß es Nebel und Tau gibt. Das Moos hat eine milde Feuchte, obgleich es lange nicht regnete.

Mammillaria limonensis trägt neben Blüten auch einzelne Früchte. Sie bildet zumeist breite lockere Fladenpolster mit viel Sprossen. Das Licht ist durch die hohen Bäume sehr gemildert. Volle Sonne gibt es nicht. — *Opuntia jaliscana* und *Stenocereus queretaroensis* kommen als Krüppelformen vor. *Agave filifera* ist selten. Das Habitat erscheint unberührt. Am 2. 3. 1980, um 11.30 Uhr, hatte es in einem Polster der *Mammillaria limonensis* 32° Celsius, bei einer relativen Luftfeuchte von 35%. Es war klar bei schwach bewegter Luft. Das Habitat liegt im Bereich der 24° Isotherme und der 800 mm Niederschlagslinie.

Eine optimierte Methode zur Aussaat von Kakteen

Kakteensamen, besonders von selteneren und neueren Arten, sind bei uns in der Sowjetunion nur schwierig und in geringerer Menge erhältlich. Daher sind Aufzuchtserfolge nicht nur ein Verlust von Zeit und Geld, sondern man kann oft lange nicht mehr an entsprechendes Material kommen, was besonders ärgerlich ist. Ich stellte deswegen vor einigen Jahren Versuche an, um den Aussaat-erfolg zu verbessern.

Wie bekannt, ist bei der Keimung von Samen die Temperatur einer der Hauptfaktoren. Allerdings ist für ca. 80% der Kakteen die optimale Keimtemperatur unbekannt. Das trifft besonders für neuere und seltenere Arten zu.

Seit 1975 habe ich bei der Aussaat eine neue Methode angewandt, mit der ich ausgezeichnete Resultate erzielen konnte. Dabei können in einer einzigen Aussaatschale, bei gleichem Temperaturprogramm, Samen unterschiedlicher Arten mit unterschiedlichen Keimtemperaturanforderungen ausgesät werden. Es ist dabei nicht notwendig, die einzelnen Samen ihren Temperaturanforderungen entsprechend zu gruppieren, was besonders wichtig ist, wenn die günstigste Keimtemperatur nicht bekannt ist.

Die Samen werden zunächst, wie gewohnt, in der von Liebhaber zu Liebhaber verschiedenen Art und Weise ausgesät. Es sind also keine besonderen Vorkehrungen für die Gefäße, das Substrat oder den Termin zu treffen. Der entscheidende Punkt ist, daß die Gefäße zunächst für 5–8 Tage bei 15–18°C gehalten werden. Arten mit niedrigen Wärmeansprüchen keimen bereits hier, während andere Samen nur quellen.

Nach diesen ersten 5–8 Tagen wird die Temperatur auf 20–22°C erhöht. Bereits nach 2–4 Tagen beginnen die meisten verbliebenen Samen aufzulaufen. Gleichzeitig fördert die erhöhte Temperatur das Wachstum und die Entwicklung der bereits vorher aufgegangenen Arten. In der letzten Etappe wird die Temperatur auf 30–35°C erhöht, worauf die letzten Samen in 2–4 Tagen aufgehen. Vieljährige Erfahrung und Untersuchungen zeigten, daß nicht gekeimter Samen in der Regel verdorben oder überaltert war.

Nach der geschilderten Methode arbeiten in der Sowjetunion zahlreiche Liebhaber mit guten Ergebnissen, und man kann sie mit gutem Gewissen empfehlen!

Literatur:

- ZIMMER, K. (1969): Über die Keimung von Kakteensamen, *Kakt. and. Sukk.* **20** (6) : 105–107
ZIMMER, K. (1971): Ein weiterer Beitrag zur Keimung von Kakteensamen, *Kakt. and. Sukk.* **22** (8) : 153–155
ZIMMER, K. (1973): Über die Keimung einiger chilenischer Kakteen-Arten, *Kakt. and. Sukk.* **24** (3) : 58–59
ZIMMER, K. (1982): Temperatur und Keimung einiger Kakteenarten, *Kakt. and. Sukk.* **33** (4) : 73–75

Vladimir J. Mrinskij
Kovpaka 29–67
SU-244031 Sumi

Mammillaria limonensis Reppenhagen spec. nov.

Corpora ovoidea, plerumque pullulantia et late depressoque caespitosa; surculi 40–120 mm alti, 30–50 mm crassi. Tuberculi molli-carnosi, conoidei vel ovoidei, 8–10 mm longi, 5–7 mm crassi, cano-virides. Axillae paucilanosae pilisque tuberculos superantibus. Spinae marginales 14–20, piliformes, rectae, laeves, albae, centrales 4–7, 7–18 mm longae, aculiformes, inferior longissima crassissimaque hamulataque, fuscae ad nigrae. Flores sub vertice positi, infundibuliformes, circ. 15 mm longi et 14 mm diam., rosacei. Fructus maturantes 7–8 menses post anthesim, ovoidei vel clavati, cocci nei, nitentes. Semines magna, atra, cuculliformia, hilo basali.

Typus: Mexico, Jalisco, prope El Limon, 2000 m, Reppenhagen 1620 (Holotypus : K)

Literatur

- GLASS, C. (1971): *Mammillaria fittkau* spec. nov. *Cact. Succ. J. Amer.* **43** (3) : 115–117
Carta de Climas 13 Q–VI, Universidad Autonoma de Mexico, Instituto Meteorológico

Lateinische Diagnose: Prof. Dr. K. U. Kramer, Zürich

Werner Reppenhagen
Bahnhofstraße 39
A-9300 St. Veit

Kakteen

Kultur, Vermehrung und Pflege. Lexikon der Gattungen und Arten. Von Dr. Willy Cullmann. 5., völlig neu bearbeitete und gestaltete Auflage von Dr. Erich Götz und Prof. Dr. Gerhard Gröner. Format 27,5 x 22 cm, 340 Seiten mit 404 Farbfotos und 50 Zeichnungen. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Preis DM 98,-. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

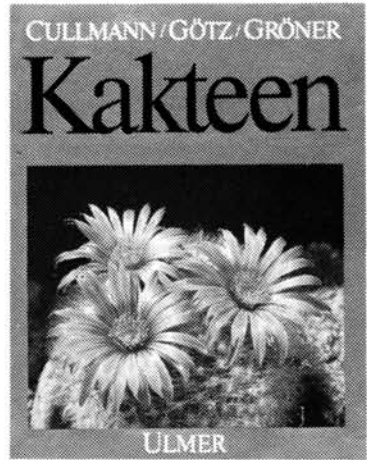
Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich nicht nur um eine weitere, auf den neuesten Stand gebrachte Auflage, sondern wirklich um ein völlig neu gestaltetes Werk. Dies wird besonders an den ausgezeichneten Farbfotos deutlich, deren Zahl von bisher 60 auf nunmehr über 400 gesteigert wurde. Neu und besonders wertvoll sind auch die Bestimmungsschlüssel für alle KakteenGattungen sowie eine vergleichende Übersicht in den verschiedenen Systemen.

Der Hauptteil des Buches ist selbstverständlich der Beschreibung der Gattungen sowie von etwa 750 kulturwürdigen Arten gewidmet. Dabei haben die Verfasser nicht nur zahlreiche Neufunde der letzten Jahre in ihr Werk aufgenommen, sondern auch die neuesten Erkenntnisse der Kakteenforscher und Systematiker, über die Einteilung in Arten und Varietäten, bzw. Formen, in ihren beschreibenden Teil mit einbezogen. Selbst die Hybriden, die ja immer mehr Freunde finden sowie deren ernsthafte Züchtung, kommen hierbei nicht zu kurz.

Was wäre aber ein Kakteenbuch ohne Kulturhinweise! Dieses Werk enthält alles, was ein ernsthafter Kakteenliebhaber über die Lebensweise der Kakteen, ihre Kultursprüche, Unterbringung und Vermehrung wissen sollte. Dem einfachen Liebhaber oder Anfänger wird z. B. der, nach den fünf wichtigsten Pflegezeiten zusammengefaßte Arbeitskalender, eine echte Hilfe bedeuten, während der Fortgeschrittene vielleicht viel lieber die Klimadiagramme, von den wichtigsten Kakteengebieten Amerikas, für seine Pflege zu Rate ziehen wird. Ganz besonders gehen die Verfasser auf verschiedene Möglichkeiten des Sammlungs-aufbaues sowie die Unterbringung der Sammlung ein. Mit Hilfe der hier aufgezeigten Möglichkeiten, fällt es sicherlich jedem Liebhaber leichter, diese wichtige Frage nach seinen Verhältnissen zu lösen.

Ohne Übertreibung kann man getrost behaupten, daß nach der intensiven Lektüre dieses Buches, das in Wirklichkeit ein umfassendes Nachschlagewerk darstellt, keine Fragen mehr in Bezug auf das Kakteenhobby unbeantwortet geblieben sind. Dennoch sind die Bearbeiter dieser Auflage dem ursprünglichen Ziel des Buches treu geblieben, nämlich dem Anfänger, wie dem fortgeschrittenen Kakteenliebhaber, ein praktisches, gut verständliches, und auf wirklichen Erfahrungen aufgebautes Buch in die Hand zu geben, mit dessen Hilfe jeder auch die größten Schwierigkeiten seines schönen Hobbys meistern kann.

Manfred Arnold



Freilandsukkulenten

Von Fritz Köhlein, Bindiach. 2., überarbeitete Auflage. 287 Seiten mit 105 Farbfotos und 48 Zeichnungen. Kst. mit Schutzumschlag DM 88,-; Verlag Eugen Ulmer, Postfach 7005 61, D-7000 Stuttgart 70

In einem amerikanischen Buch werden die hier behandelten Pflanzen als „Plant jewels of the high countries“ bezeichnet; das vorliegende Werk ist nichts anderes als der Schlüssel zu diesen Schätzen. Mit Unterstützung in- und ausländischer Fachleute, die teilweise als Spezialisten gelten, und wertvolle Informationen beisteuerten, hat Fritz Köhlein, leidenschaftlicher Hobbygärtner und anerkannter Pflanzenfachmann, dieses erste große Werk über die Gartensukkulenten geschaffen. Es ist keine Monographie im streng botanischen Sinn, auch wenn Teile des Buches solche Züge tragen, sondern in erster Linie ein Gartenbuch für Fachleute und Liebhaber. Nur der eingeweihte weiß, wieviele Hindernisse und Verwirrungen gerade die Gattungen in sich bergen, die in diesem Buch behandelt werden. Aber Fritz Köhlein gehört nicht zu denen, die solche Schwierigkeiten von der Ausführung eines Planes abhalten können. So erfährt der Leser alles Wissenswerte über Standortansprüche, Boden und Pflanzung, Vermehrung und Züchtung, Schädlinge und Schutzmaßnahmen, Düngung, Pflege und vieles andere mehr. Das Werk ist ausgestattet mit einer Fülle hervorragend schöner Farbfotos und instruktiver Zeichnungen. In der vorliegenden Neuauflage ist das bewährte Grundgefüge unverändert beibehalten worden. Die botanischen Pflanzennamen sind dem neuesten Stand angepaßt, einige wichtige Ergänzungen sind eingefügt.

Kakteen und andere Sukkulenten von A-Z

Haltung - Pflege - Vermehrung

150 Arten in Farbe. - Peter Chapman, Margaret Martin

Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Helmut Demuth. 1984, 160 Seiten, 136 Farbfotos und 156 Schwarzweißzeichnungen. Kart., DM 19,80; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05288-5; Reihe: Kosmos-Florium in Farbe, Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart

Kakteen und andere sukkulente Pflanzen gewinnen immer mehr Freunde, sei es wegen ihrer oft bizarren Formen, der Mannigfaltigkeit ihrer Bedornung, der Farbenpracht ihrer Blüten, oder einfach wegen ihrer Fähigkeit, Wasser zu speichern, und längere Trockenzeiten meist unbeschadet zu überstehen - ein Phänomen, das vor allem von vielbeschäftigten Pflanzenfreunden sehr geschätzt wird, die oft auf Reisen sind und sich nicht täglich um ihre Pfleglinge kümmern können.

Dieses Buch stellt über 150 Kakteen und andere Sukkulenten vor, von denen die meisten leicht im Handel zu bekommen und einfach zu pflegen sind. Die beschriebenen Arten sind in der alphabetischen Reihenfolge ihrer wissenschaftlichen Namen angeordnet und fast alle in Farbe abgebildet. Eine klare Strichzeichnung charakterisiert jede besprochene Pflanze. Die zur Pflege wichtigen Daten sind besonders hervorgehoben: Temperaturansprüche, Standort, Bewässerung. Durch die Angabe ihres natürlichen Verbreitungsgebietes wird dem Liebhaber ein wichtiger Hinweis zur Haltung gegeben. Mit Hilfe dieses Buches wird dem Freund sukkulenter Pflanzen die Bestimmung und Pflege seiner „Zöglinge“ leichter gemacht.



Was ist eigentlich *Sulcorebutia pulchra* (CÁRDENAS) DONALD?

Willi Gertel

Martin CÁRDENAS beschrieb 1970 im *Cactus and Succulent Journal of America* eine Pflanze, die im Juni 1969 von E. MENECEZ zwischen Río Grande und Presto gefunden worden war, als *Rebutia pulchra** CÁRDENAS. DONALD kombinierte sie im gleichen Journal 1971 zu *Sulcorebutia pulchra* (CÁRDENAS) DONALD um. Von da an war es ziemlich ruhig um diese Art, wohl deshalb, weil es in Europa kein Originalmaterial von CÁRDENAS gab. 1975 erfuhren wir aus der Feldnummernliste von Walter RAUSCH und 1976 aus dem *Sulcorebutia*-Buch von BRINKMANN, daß RAUSCH während seiner 5. Reise nach Südamerika *Sulcorebutia pulchra* wiedergefunden hatte, und daß sie seine Feldnummer WR 593 trägt. Unter WR 599 finden wir dann noch eine *Sulcorebutia*-Varietät.

In der Folgezeit kam dann von verschiedenen österreichischen Gärtnereien und Vermehrern Material von diesen beiden Feldnummern in unsere Sammlungen, und jetzt mußte man leider feststellen, daß die Pflanzen kaum Ähnlichkeit hatten mit dem, was CÁRDENAS beschrieben hatte. Um das zu verdeutlichen, hier die Übersetzung der Erstbeschreibung aus dem Lateinischen mit geringen Ergänzungen aus dem englischen Text.

Rebutia pulchra CÁRDENAS spec. nov.

Kugelig, abgeflacht, genabelt, 2–3 cm hoch, 4–4,5 cm breit, hellgrün. Rippen etwa 17, spiralig, in Höcker von 6 x 5 mm aufgelöst. Areolen 5 mm voneinander entfernt, gerade, 5 mm lang, mit wenig grauem Filz. Dornen kammförmig, seitlich angedrückt, dünnborstig, 3–5 mm lang, hellgrau, an der Basis dunkler und nicht verdickt (engl. Beschreibung – verdickt). Oben am Körper sind die Dornen klein und spreizend. Blüten zahlreich von der Basis des Körpers, trichterförmig, 5 cm lang, 2,5 cm breit. Ovarium kugelig, 4–6 mm Durchmesser, sehr hellgrün, Schuppen 2 mm lang, fleischig. Röhre gebogen, 12–14 mm lang, rosa, Schuppen 2–3 mm lang. Äußere Perianthblätter lanzettlich, 25 x 5 mm, sehr hellmagenta, im Grunde weißlich. Innere Blütenblätter lanzettlich, gespitzt, 23 x 5 mm, sehr hellmagenta, am Grunde weißlich. Alle Blütenblätter sind am Rand etwas

gewellt. Staubgefäße vom Grund der Röhre bis zum Ansatz der Petalen, 4–5 mm lang. Staubfäden dunkelmagenta; Staubbeutel gelb. Griffel 2,5 cm lang, weiß, 4 Narbenstrahlen hellgrün, 2 mm lang.

Heimat: Bolivien, Provinz Zudañez, Departement Chuquisaca. Zwischen Río Grande und Presto 2400 m. Juni 1969 E. Menecez Type in Herbarium Cárdenasianum Nr. 6310.

Dieser hübsche Kaktus ist charakterisiert durch seine langen Blüten, seinen breiten, flachgedrückten Körper, seine borstigen, angedrückten Dornen und die leicht gewellten Blütenblätter.

Übersetzung: G. Fritz, Windeck.

Ohne zu sehr ins Detail gehen zu wollen, kann man zwischen der beschriebenen Pflanze und den sogenannten „Rausch-Pulchras“ folgende augenfällige Unterschiede feststellen. CÁRDENAS beschrieb die Körperfarbe von *Rebutia pulchra* als hellgrün. Es fällt mir schwer, die mir bekannten Klone von R 593 als ausgesprochen hellgrün zu bezeichnen. Die Farbe der Epidermis bewegt sich eher von graugrün bis violettrot, fast schon wie bei verschiedenen Klonen von *Sulcorebutia rauschii* Frank. Diese Angaben sind allerdings mit Vorsicht zu behandeln, da die Körperfarbe sehr von den Kulturbedingungen beeinflusst wird. Viel aussagekräftiger sind da schon die Blüten. Nach meinen Beobachtungen blüht R 593 ebenso wie R 599, fast immer mit relativ kurztrichterigen Blüten. Nur ausnahmsweise, bei jungen Pflanzen, wo die Blüten oft aus unterirdischen Areolen kommen, ist das Receptaculum etwas verlängert, eine Sache, die wir von vielen *Sulcorebutia* kennen. Von besonders langröhriigen Blüten kann jedoch nicht die Rede sein.

Als drittes Unterscheidungsmerkmal möchte ich noch die Blütenfarbe anführen, ein Kriterium, das bei *Sulcorebutia* oft wenig aussagekräftig ist, in diesem Fall aber eine klare Unterscheidung ermöglicht. CÁRDENAS gibt die Blütenfarbe von *Sulcorebutia pulchra* mit sehr hell magenta, am Grunde weißlich an. Alle mir bekannten Klone von WR 593 aber, blühen in einem leuchtenden Rot, bei manchen Klonen kann man vom dunkelsten Rot sprechen, das es innerhalb der Gattung *Sulcorebutia* gibt. Meines Wissens gibt es nur von R 599 einen oder zwei Klone, die einen magenta Einschlag in der Blüte haben.

* Lateiner haben inzwischen ausgeknobelt, daß *pulchra* eine orthographisch falsche Schreibweise ist, und es richtig *pulchra* heißen muß; *pulchra* – die Schöne



Sulcorebutia perplexiflora (Brandt) Gertel

Abb. 1 L 387

Abb. 2 WR 593

Abb. 3 WR 593 (Klon 1)

Abb. 4 WR 593 (Klon 2)

Abb. 5 WR 593 (Klon 4)

Abb. 6 WR 593 Blütenchnitt (Klon 4)

Anordnung der Abbildungen:

1	2
3	4
5	6

Diese klaren Unterschiede lassen nur einen Schluß zu. WR 593 ist nicht *Sulcorebutia pulchra* im Sinne von CARDENAS.

Wie sieht es nun mit anderem Material aus, das bei uns als *Sulcorebutia pulchra* in den Sammlungen steht. Da wäre noch WR 599, von BRANDT (1982) inzwischen als *Weingartia perplexiflora* Brandt be-

schrieben. Bei BRINKMANN (1976) können wir nachlesen, daß diese Feldnummer von RAUSCH als *Sulcorebutia pulchra*-Varietät „dunkel“ geführt wird. Worauf sich diese Bezeichnung bezieht, weiß ich nicht. Ich kann nur feststellen, daß es keine wesentlichen Unterschiede zwischen WR 593 und 599 gibt. Vielleicht unterscheiden sich die Pflanzen an den Standorten stärker und haben sich in Kultur inzwischen angeglichen. Wie schon oben erwähnt, gibt es mindestens einen Klon von R 599, der magenta blüht. Neben diesen beiden RAUSCH-Funden kennen wir noch die sogenannte *Sulcorebutia spec.* LAU 387 von Presto-Pasopaya. Die Pflanzen sind denen von RAUSCH sehr ähnlich, und entstammen vermutlich aus der gleichen oder einer benachbarten Population. In Einzelfällen kann man geringe Unterschiede finden, die fallen jedoch eindeutig in die Variationsbreite, wie wir sie auch von WR 593 kennen. Bleibt noch der letzte Fund aus dieser Gegend zu erwähnen, über den sich aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht viel sagen läßt, da die Pflanzen erst seit wenigen

Monaten bekannt sind. Heinz SWOBODA hat 1983 bei Presto drei Populationen von *Sulcorebutia* gefunden, die in seiner Feldnummernliste jeweils als „*Sulcorebutia pulchra* var.“ bezeichnet sind. Ich habe einen Teil dieser schönen Pflanzen gesehen, die die Feldnummer HS 78 tragen, kann aber noch nichts dazu sagen, da ich die Blüten nicht kenne.

Zusammenfassend kann man also sagen, daß wir *Rebutia pulchra* im Sinne von CÁRDENAS nicht kennen, es sich aber nach der Beschreibung um eine *Sulcorebutia* handelt. WR 593 und 599 sowie LAU 387 sind eventuell nah mit dieser Art verwandt, unterscheiden sich aber deutlich von ihr. Da *Weingartia perplexiflora* gültig beschrieben ist, wäre das also der richtige Name für all das, was wir zur Zeit noch als *Sulcorebutia pulchra* in unseren Sammlungen stehen haben. Da in den letzten Jahren durch neue Erkenntnisse gesichert zu sein scheint, das *Sulcorebutia* und *Weingartia* zwei getrennte Gattungen sind (BREDEROO & DONALD 1981), ist es klar, daß *Weingartia pulchra* (Cárdenas) Brandt und *Weingartia perplexiflora* Brandt in die Synonymie gehören.

Es muß demzufolge heißen:

1. *Sulcorebutia pulchra* (Cárdenas) Donald
Cact. Succ. J. Amer. 42 (1) : 39. 1971
Synonym: *Weingartia pulchra* (Cárdenas) Brandt
Kakteen u. Orchideenrundschaue 3 (5) : 95. 1978
2. *Sulcorebutia perplexiflora* (Brandt) Gertel comb. nov.
Basionym: *Weingartia perplexiflora* Brandt
De Letzebuerg Cactéefren 3 (8) : 1-5. 1982

Ich bin mir bewußt, mit diesem Thema eine heikle Sache aufgegriffen zu haben, hoffe jedoch, daß damit einige Dinge klargestellt wurden und würde mich freuen, wenn dieser Artikel Anlaß zu einer regen Diskussion sein würde.

Literatur:

- CÁRDENAS, M. (1970): New Bolivian Cactaceae,
Cact. Succ. J. Amer. 42 (1) : 37 ff
- DONALD, J. D. (1971): In Defense of *Sulcorebutia*,
Cact. Succ. J. Amer. 43 (1) : 36-40
- RAUSCH, W. (1975): Verzeichnis der Sammelnummern,
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
- BRINKMANN, K. H. (1976): Die Gattung *Sulcorebutia*,
Verlag Steinhart KG, Tittisee-Neustadt
- BRANDT, F. H. (1982): *Weingartia perplexiflora* spec. nov.
De Letzebuerg Cactéefren 3 (8) : 1-8
- BREDEROO, A. J. & DONALD, J. D. (1981): Blütenuntersuchungen bei *Weingartia* und *Sulcorebutia*
Kakt. and. Sukk. 32 (11) : 270 ff

Willi Gertel
Rheinstraße 46
D-6507 Ingelheim

Phyllo-Kataloge

Die diesjährigen Pflanzenkataloge von Rainbow Gardens und California Epi Center sind wieder in gewohnter Aufmachung, mit vielen neuen Farbbildungen erschienen, und können bei den unten angegebenen Adressen unverbindlich bestellt werden. Leider mußten die Preise, infolge gestiegener Druck- und Portokosten, erhöht werden; sie kosten jetzt generell 2 US-Dollar (am besten im Brief), werden dafür aber per Luftpost zugesandt. Allein schon wegen der vielen Farbfotos (91 bzw. 114!!!) lohnt es sich jedoch nach wie vor, sich die Kataloge kommen zu lassen, zumal sie ein großes Angebot an Phyllos und andern epiphytischen Kakteen sowie auch Hoyas mit kurzen, in Englisch gehaltenen Beschreibungen und Kulturhinweisen enthalten. Beiden Katalogen sind interessante Sonderlisten solcher Pflanzen beigelegt, die noch nicht ausreichend vermehrt werden konnten, also knapp sind, wobei es sich oft um begehrte Neuzüchtungen handelt, die hier zum ersten Mal angeboten werden. Bei Rainbow Gardens erhält man außerdem auf Anforderung ein umfangreiches Literaturangebot mit weit mehr als 100, meist englischen Buchtiteln über sukkulente Pflanzen gratis zum Pflanzenkatalog; California Epi Center versendet zu den bereits erwähnten Sonderlisten weitere Zusatzangebote über Phyllos, epiphytische Kakteen (mit absoluten Raritäten!), Haworthias (86 Arten) und Rhipsalideen (62 Arten, teilweise illustriert), die auch ausgefallensten Wünschen von Spezialsammlern gerecht werden dürften. Diese Listen werden zusammen mit dem Hauptkatalog, wegen des erhöhten Portos, für 3 US-Dollar per Luftpost zugestellt.

Rainbow Gardens
P.O.-Box 721
La Habra, CA 90633
U.S.A.

California Epi Center
P.O.-Box 1431
Vista, CA 92083
U.S.A.

E. Meier

A Preliminary Verified List of Plant Collectors in Mexico

(Eine vorläufige geprüfte Liste von Pflanzensammlern in Mexiko)
Irving W. Knobloch, Plainfield (USA): H. N. & A. L. Moldenke.
iv + 179 pp. (Phytologia Memoirs, 6).

In jahrelanger Kleinarbeit hat der Autor die zum vorliegenden Band vereinigten Informationen über Pflanzensammler in Mexiko zusammengetragen: Der Hauptteil besteht aus einem alphabetischen Verzeichnis von Sammlern und Botanikern, die im Laufe der Zeit in Mexiko gesammelt haben. Für jeden Sammler wird eine Referenz angegeben, woher die Angabe stammt, und wo eventuell eine Biographie oder anderweitige weiterführende Angaben zu finden sind. In einigen Fällen werden auch die Lebensdaten angegeben. Eine zusätzliche Liste enthält lediglich die Namen von weiteren, z. T. weniger wichtigen Sammlern. Der letzte Teil der Publikation besteht aus einem umfassenden Literaturverzeichnis, das die Zitate für alle im ersten Teil angegebenen Werke, etc., enthält.

Die Liste enthält viele, auch Sukkulente Liebhabern geläufige Namen, wie Backeberg, Brandegee, Conzatti, Civile, Diguët, Ehrenberg, etc., um nur einige zu nennen. Die Publikation ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für all jene, welche sich näher mit einzelnen Sammlern befassen wollen, da über das umfassende Literaturverzeichnis leicht Biographien, etc., gefunden werden können.

Urs Eggli

Der Grüne Tip®

Unter diesem beziehungsreichen Namen bringt Gärtner Pötschke Jahr für Jahr seinen Frühjahrskatalog heraus, und das Besondere an diesem farbenprächtigen Gartenratgeber (128 Seiten zuzüglich 16 Seiten Geräte-Prospekt) sind die Seite für Seite eingestreuten wertvollen Tipps und Erklärungen für den interessierten Gartenfreund. Das Angebot reicht von Gemüse- und Blumensämereien, über Blumenzwiebeln und Stauden, Pflanzenschutz- und Düngemitteln, bis hin zum Bewässerungs-Computer. „Der grüne Tip“® kann kostenlos und unverbindlich bei Gärtner Pötschke, Postfach 2220, D-4044 Kaarst, angefordert werden.

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. — Samenverteilung 1985

Für Spenden zur diesjährigen Samenverteilung danken wir folgenden Mitgliedern: B. Alt, Th. Arnold, H.-D. Barthel, J.G. Boosten, R. Czorny, W. Degenhardt, G. Faggioli, G. Haas, R. Hartmann, K. Hassenrück, E. Hippler, H. Hohaus, K.-F. Hohenstein, G. Isselebächer, K. Knospe, R. Mager, M. Marx, W. Meierhoff, J. Oberndorfer, H. Piwek, L. J. Radlinger, H. Regnat, L. Rennemann, L. Roß, K. Schuppe, A. Strommer, Dr. W. Mielke.

1. **Acanthocal.** glaucum, 2. klimpelianum, 3. peitscherianum, 4. spiniflorum, 5. violaceum, 6. spec., 7. **Acantholob.** tegeleriana, 8. **Aporoc.** flagriformis, 9. mallisonii, 10. **Ariocarpus** retusus, 11. **Astrophytum** asterias, 12. ast. hybr., 13. capricorne, 14. v. maior, 15. v. minor, 16. coahuilense, 17. myriostigma, 18. v. columnaris, 19. v. strongylogonum, 20. myr. hybr., 21. ornatum, 22. orn. hybr., 23. senile, 24. v. aureum, 25. tulense, 26. Hybr., 27. Multi-hybr., 28. **Aztekium** ritteri, 29. **Bartsch.** schumannii, 30. **Blossf.** liliputana, 31. minima, 32. **Cereus** spec. (blühfreudig), 33. **Cleistoc.** baumannii, 34. strausii, 35. **Copiapoa** barquitenensis, 36. fiedleriana, 37. humilis, 38. hypogaea, 39. mollicula, 40. montana, 41. rupestris, 42. tenuissima, 43. Mischg., 44. **Coryph.** andreae, 45. asterias, 46. calipensis, 47. Mischg., 48. **Dolichoth.** baumii, 49. longimamma, 50. sphaerica, 51. **Echinoc.** grusonii, 52. **Echinoc.** baileyi, 53. blanckii, 54. davisii, 55. engelmännii, 56. fendleri, 57. fitchii, 58. gentryi, 59. knippelianus, 60. v. kruegeri, 61. melanocentrus, 62. ochoteranae, 63. pectinatus, 64. v. castaneus, 65. perbellus, 66. rosei, 67. salm-dyckianus, 68. subinermis, 69. viridiflorus, 70. scheerii, 71. weinbergii, 72. hybr. reichenb. x subin., 73. spec., 74. Mischg., 75. **Echinofoss.** arrigens, 76. coptonogonus, 77. hastatus, 78. lancifer, 79. tricuspidatus, 80. vaupelianus, 81. spec., 82. Mischg., 83. **Echinopsis** (Pseudolob.) ancistrophora, 84. colorubra, 85. eyriesii v. grandiflora, 86. fiebrigii, 87. frankii, 88. goldii, 89. hamatacantha, 90. kermesina, 91. kratochviliana, 92. obrepanda, 93. orozasana, 94. oxygona, 95. polyanctistra, 96. rhodotricha, 97. rojasii v. albiflora, 98. spec. Ritter, 99. lachs-orange, 100. Mugensturmer Rubin, 101. spec., 102. EH 33, 103. gelb, 104. rosa, 105. hybr., 106. **Encephaloc.** strobiliformis, 107. **Erythrorhyps.** pilocarpa, 108. **Escobaria** bella, 109. spec., 110. **Eriocer.** martinii, 111. **Fero.** emoryi, 112. hystrix, 113. latispinus, 114. wislizenii, 115. **Frailea** alacriportana, 116. albifusca, 117. albispina, 118. alegraciana, 119. alegretana, 120. caespitosa, 121. camarguensis, 122. carminifilamentosa, 123. carminiflora, 124. castanea, 125. cataphracta, 126. chrysacantha, 127. colombiana, 128. concepcionensis, 129. dadakii, 130. deminuta, 131. gigantea, 132. gracillima, 133. grahliana, 134. horstii, 135. itapuensis, 136. knippeliana, 137. lepida, 138. magnifica, 139. mammifera, 140. phaeacantha, 141. phaeodisca, 142. pumila, 143. pulcherrima, 144. pygmaea, 145. v. maior, 146. v. phaeodisca, 147. schilinzkyana, 148. uhligiana, 149. HU 46, 150. U 947, 151. FR 170, 152. **Gymnoc.** horripilus, 153. **Gymnocal.** achirasense, 154. andreae, 155. artigas, 156. asterium, 157. baldianum, 158. bald. v., 159. bodenbenderianum, 160. brachypetalum, 161. bruchii, 162. v. enorma, 163. calochlorum, 164. castellanosi, 165. chiquitanum, 166. chubutense, 167. damsii, 168. denudatum, 169. den. v., 170. gibbosum, 171. v. nigrum, 172. v. nobile, 173. griseopallidum, 174. horridispinum, 175. intermedium, 176. lafaldense, 177. leeanum, 178. v. netrelianum, 179. mazanense, 180. v. ferox, 181. mesopotamicum, 182. mihanovichii, 183. v. friedrichii, 184. monvillei, 185. moserianum, 186. mostii, 187. multiflorum, 188. v. parisiense, 189. nidulans, 190. nigriareolatum, 191. occultum, 192. odoratum, 193. oenanthemum, 194. parvulum, 195. pflanzii, 196. platense, 197. platygonum, 198. pugionacanthum, 199. quehlianum, 200. v. albispinum, 201. v. flavispinum, 202. v. kleinianum, 203. v. van Vlieth, 204. ragonessii, 205. riograndense, 206. saglionis, 207. schatzelianum, 208. schickendantzii, 209. schroederianum, 210. sutterianum, 211. tilcarensis, 212. tillianum, 213. uebelmannianum, 214. uruguayense, 215. valnicekianum, 216. vatteri, 217. v. longispinum, 218. zegarrae, 219. spec. salsacata, 220. sp. n. B 73, 221. sp. rot, 222. spec., 223. hybr., 224. Mischg., 225. **Hamatoc.** hamatacanthus, 226. setispinus, 227. sinuatus, 228. **Helianthocer.** poco, 229. hybr., 230. **Hildewintera** aureispina, 231. **Homaloc.** texensis, 232. **Horridoc.** andicolus v. mollensis, 233. aspillagai, 234. choapensis, 235. coimasensis, 236. geissei, 237. giganteus, 238. marksianus, 239. tuberisul-

catus, 240. vallenarensis, 241. **Islaya** bicolor, 242. copiapoides, 243. flavida, 244. grandiflorens, 245. islayensis v. minor, 246. krainziana 247. minor, 248. mollendensis, 249. **Leuchtenbergia** principis, 250. **Lobivia** acanthoplegma, 251. ackersii, 252. amblayensis, 253. arachnacantha, 254. v. torrecillasensis, 255. aurea, 256. aureosenilis, 257. backebergii, 258. binghamiana, 259. blossfeldiana, 260. boliviensis, 261. buiningiana, 262. caespitosa, 263. cardenasiana, 264. chilensis, 265. chrysantha, 266. chrysochete, 267. claysiana, 268. cruciaureospina, 269. corbula, 270. cylindracea, 271. densispina, 272. dobeana, 273. emmae v. brevispina, 274. famatimensis, 275. v. citriflora, 276. glauca v. paucicostata, 277. haematantha, 278. hermanniana, 279. hertrichiana, 280. higginsiana, 281. hualfinensis, 282. incaica, 283. jajoiana, 284. v. fleischeriana, 285. v. vatterii, 286. johnsoniana, 287. kuehnrhii, 288. laeae, 289. leucosiphus, 290. mistiensis, 291. mizquensis, 292. nealeana, 293. nigripina v. rubriflora, 294. oyonica, 295. pampana, 296. peclardiana, 297. pectinifera, 298. pentlandii v. forbesii, 299. polaskiana, 300. pseudocachensis, 301. pugionacantha, 302. pusilla, 303. v. flaviflora, 304. rauschii, 305. rebutioides, 306. v. cupreoviridis, 307. recondita, 308. rossii, 309. saltensis, 310. schieliana v. albescens, 311. sicuaniensis, 312. spegazzinii, 313. tegeleriana, 314. tiegeliana v. friicii, 315. v. uridoensis, 316. varians, 317. v. croceantha, 318. wegheiana, 319. winteriana, 320. wrightiana, 321. zecheri, 322. spec. Madrigal, 323. spec., 324. Mischg., 325. **Lophoph.** williamsii, 326. **Mam.** albicans, 327. angelensis, 328. aurihamata, 329. bakkebergii, 330. bicolor, 331. bocasana, 332. v. multilanata, 333. v. roseiflora; 334. v. splendens, 335. bonavitii, 336. brauneana, 337. bullardiana, 338. californica, 339. celsiana, 340. centraliplumosa, 341. centricirra, 342. chionocephala, 343. coahuilensis, 344. colcaman, 345. columbiana, 346. compressa, 347. conspicua, 348. damsonii, 349. densispina, 350. denudata, 351. devalle, 352. diersiana, 353. discolor, 354. elegans, 355. ernestii, 356. esperanzensis, 357. fraileana, 358. gasterantha, 359. glassii, 360. grusonii, 361. guelzowiana, 362. haageana, 363. haehneliana, 364. hahniana, 365. heeriana, 366. hertrichiana, 367. heyderi, 368. hidalgensis, 369. hirsuta, 370. huajuapensis, 371. johnstonii, 372. kunthii, 373. kunzeana, 374. lanata, 375. longiflora, 376. louisae, 377. magallanii, 378. magnimamma v. uberiformis, 379. marshalliana, 380. mathildae, 381. matudae, 382. mazatlanensis, 383. melanocentra, 384. microcarpa, 385. microhelia, 386. microheliopsis, 387. microthele, 388. mollendorffiana, 389. multilanata, 390. neocoronaria, 391. nivosa, 392. obconella v. galeottii, 393. obvallata, 394. orcuttii, 395. parkinsonii, 396. patonii, 397. pennispinosa, 398. v. nazanensis, 399. perbella, 400. pettersonii, 401. pilispina, 402. pitahayensis, 403. polyedra, 404. polythele, 405. pringlei, 406. v. longicentra, 407. prolifera, 408. v. haitiensis, 409. pubispina, 410. pyrrohocephala, 411. rawlii, 412. rekoii v. aureispina, 413. rhodantha, 414. v. rubra, 415. v. sulfurea, 416. ritteriana, 417. rubrati, 418. sanluisensis, 419. scheidweileriana, 420. schiedeana, 421. schelhasii, 422. schmuckerii, 423. seideliana, 424. seitziana, 425. seminiana, 426. sempervivi, 427. sheldonii, 428. shurliana, 429. simplex, 430. solisioides, 431. spinosissima, 432. swinglei, 433. tamayonis, 434. tesopasensis, 435. tetracantha, 436. trichacantha, 437. umbrina, 438. virginis v. robustior, 439. viereckii, 440. wildii, 441. winteriae, 442. woodsii, 443. zeyeriana, 444. wrightii, 445. xaltanguensis, 446. zeilmanniana (weiß), 447. Lau 044, 448. spec., 449. **Mediolob.** aureonitida, 450. aureiflora, 451. brachyantha, 452. brunescens, 453. cajacensis, 454. costata, 455. diersiana, 456. dimorpha, 457. eos, 458. euanthema, 459. eucalyptana, 460. gracilifl. v. borealis, 461. haagei, 462. haefneriana, 463. mudanensis, 464. narvaecensis, 465. odontopsecta, 466. orurensis, 467. pectinata, 468. v. atrovirens, 469. v. orurensis, 470. paterycalix, 471. pygmaea, 472. ritleri, 473. v. pilifera, 474. rosalbiflora, 475. tarvitaensis, 476. R 515, 477. Winter Nr. 6, 478. Mischg., 479. **Meloc.** amoenus, 480. bahiensis, 481. delessertianus, 482. depressus, 483. conoides, 484. disciformis, 485. guaricensis, 486. gutariii, 487. matanzanus, 488. maximus, 489. maxonii, 490. neryi, 491. oaxacensis, 492. peruvianus, 493. seabrasensis, 494. Mischg., 495. **Monvillea** spegazzinii, 496. **Neobesseyia** Mischg., 497. **Morawetzia** doelziana, 498. **Neochil.** aerocarpa, 499. cachyaensis,

500. *crispa*, 501. *dimorpha*, 502. *ebenacantha*, 503. *esmeraldana*, 504. *floccosa*, 505. *fusca*, 506. *glabrescens*, 507. *hankeana*, 508. *jussieui*, 509. *kunzei*, 510. *mebbsii*, 511. *napina*, 512. v. *spinosior*, 513. *nigrispina*, 514. *paucicostata*, 515. v. *viridis*, 516. *taltalensis*, 517. v. *flaviflora*, 518. KK 110, 519. sp. n. 2607, 520. spec., 521. Mischg., 522. **Neolloydia** *odorata*, 523. **Neoport** *coimasensis*, 524. *nidus*, 525. *villosa*, 526. **Notoc.** (*Brasilic.*, *Erioc.*, *Malac.*, *Wigg.*) *acutus*, 527. *apricus*, 528. *arachnites*, 529. *arechavaletai*, 530. *brasiliensis*, 531. *buenekeri*, 532. *buiningii*, 533. *caespitosus*, 534. *claviceps*, 535. *concinus*, 536. *corynoides*, 537. *crassigibbus*, 538. *floricomus*, 539. v. *velenovskyi*, 540. *erinaceus*, 541. *glaucus*, 542. *gracilis*, 543. *graessneri*, 544. *grossei*, 545. *haselbergii*, 546. *haselb.* x *graessneri*, 547. *herteri*, 548. *horstii*, 549. *laetivirens*, 550. *leninghausii*, v. *apellii*, 551. *magnificus*, 552. *mammulosus*, 553. v. *marmarajensis*, 554. *mueller-melchersii*, 555. v. *longispinus*, 556. *mueller-moelleri*, 557. *muricatus*, 558. *nigrispinus*, 559. *ottonis*, 560. v. *brasiliensis*, 561. v. *Itapoa*, 562. v. *linkii*, 563. v. *tenuispinus*, 564. v. *vencluianus*, 565. *pampeanus*, 566. *paulus*, 567. *rutilans*, 568. *schlosseri*, 569. *schumannianus*, 570. *scopa*, 571. *scopa* v., 572. *selowii*, 573. *sessiliflorus*, 574. *submammulosus*, 575. v. *pampeanus*, 576. *sucineus*, 577. *tabularis*, 578. *uebelmannianus*, 579. *vanvlietii*, 580. *warasii*, 581. *werdermannianus*, 582. N. spec., 583. *Wigg. spec.*, 584. Mischg., 585. **Obregonia** *denegrii*, 586. **Opuntia** spec., 587. spec. *winterhart*, 588. Mischg. *winterh.*, 589. **Oreocer.** *trollii*, 590. **Oroya** *borchersii*, 591. **Parodia** *cardenasii*, 592. v. *applanata*, 593. *catamarcensis*, 594. v. *rubriflorens*, 595. *chrysacanthion*, 596. *echinus*, 597. *formosa*, 598. *hausteiniana*, 599. *maasii*, 600. *mairanana*, 601. *miguillensis*, 602. *mutabilis*, 603. *nivosa*, 604. *penicillata*, 605. *procera*, 606. *punae*, 607. *pusilla*, 608. *quechna*, 609. *rubriflora*, 610. spec. *Tapia*, 611. *sanguiniflora*, 612. *schwebsiana*, 613. *stuemeri*, 614. *subtilihamata*, 615. *weberiana*, 616. spec., 617. Mischg., 618. **Pelecyphora** *aselliformis*, 619. *pseudopectinata*, 620. *valdeziana* v. *albiflora*, 621. **Pfeiffera** *erecta*, 622. **Rebutia** (*Aylostera*) *albiflora*, 623. *albipilosa*, 624. *albopectinata*, 625. *almeyeri*, 626. *archibuiningiana*, 627. *aurantiaca*, 628. *aureicentra*, 629. *aureispina*, 630. *buiningiana*, 631. *cajasensis*, 632. *calliantha*, 633. *canaletas*, 634. *chrysac.* v. *durispina*, 635. *deminuta*, 636. *espinosa*, 637. *fibrigii*, 638. v. *robustispina*, 639. v. *densisetata*, 640. v. *spinosior*, 641. *flavistyla*, 642. *fulviseta*, 643. *fusca*, 644. *gibbulosa*, 645. *glomeriseta*, 646. *graciliflora*, 647. v. *borealis*, 648. *gracilis*, 649. *graessneri*, 650. *grandiflora*, 651. *haroacensis*, 652. *hervacensis*, 653. *heliosa*, 654. *ionantha*, 655. *ithacantha*, 656. *kariusiana*, 657. *kieslingii*, 658. *knuthiana*, 659. *krainziana*, 660. *kupperiana*, 661. *marsoneri*, 662. v. *vatteri*, 663. *minuscula*, 664. v. *violaciflora*, 665. *muscula*, 666. *narvaecensis*, 667. *nitida*, 668. *nivea*, 669. *petterssonii*, 670. *pseudodeminuta*, 671. v. *grandiflora*, 672. v. *schneideriana*, 673. v. *schumanniana*, 674. *pulchella*, 675. *pulvinosa*, 676. *pygmaea*, 677. *roseoliacina*, 678. *sanguinea*, 679. *senilis*, 680. v. *elegans*, 681. v. *aurescens*, 682. v. *iseliana*, 683. v. *krainziana*, 684. v. *lilicino-rosea*, 685. v. *stuemeri*, 686. *sieperdaiana*, 687. *spagazziniana*, 688. *spiniflora*, 689. *spinosissima*, 690. *steinmannii*, 691. *tamboensis*, 692. *tarvitensis*, 693. *vadderfae*, 694. *vatteri*, 695. *violaciflora*, 696. v. *knuthiana*, 697. *wessneriana*, 698. *winteriae*, 699. *xanthocarpa*, 700. v. *salmonea*, 701. sp. *Ayopaya*, 702. sp. *Huavi*, 703. AV 1, 704. KK 841, 705. Lau 154a, 706. L 405, 707. R 295, 708. R 734, 709. FR 57, 710. FR 58, 711. FR 84, 712. FR 341, 713. FR 1138, 714. WR 297, 715. *Zweibrücker Hybr.*, 716. spec., 717. Mischg., 718. **Rhipsalis** *pachyptera* v. *pilocarpa*, 719. **Selenicer.** *grandiflorus*, 720. **Setiechps.** *mirabilis*, 721. **Stromboc.** *disciformis*, 722. **Submatuc.** *intertexta*, 723. **Sulcoreb.** *candiae*, 724. *caracarensis*, 725. *lepida*, 726. *menesesii*, 727. *steinbachii*, 728. *sucrensii*, 729. *taratensis*, 730. *tunariensis*, 731. *verticillacantha*, 732. Lau 974, 733. **Tephroc.** *subterraneus*, 734. **Theloc.** *bicolor*, 735. v. *texensis*, 736. v. *tricolor*, 737. *bueckii*, 738. *hexaedrophorus*, 739. *saussieri*, 740. *schwarzii*, 741. Mischg., 742. **Trichocer.** *candicans*, 743. *pachanoi*, 744. *terscheckii*, 745. *vasquezii*, 746. **Turbinic.** *flaviflorus*, 747. *klinkerianus*, 748. *lauii*, 749. *lophophoroides*, 750. *macrochele*, 751. *polaskii*,

752. pseudomacrochele, 753. schwarzii, 754. Mischg., 755. **Weingartia** hediniana, 756. neocumingii, 757. neumanniana, 758. pilcomayoensis, 759. pulquinensis, 760. sucrensis, 761. westii, 762. Mischg., 763. **Chamaecer.** silvestrii hybr., 764. **Gymnocal.** intertextum, 765. lagunillasense, 766. spec. B 198, 767. **Lobivia** invuensis, 768. Lau 154a, 769. **Mam.** dioica, 770. nana, 771. oliviae, 772. Mischg., 773. **Meloc.** spec., 774. **Neochil.** solitaria, 775. **Notoc.** fuscus, 776. leninghausii v. apeli, 777. **Pfeiff.** spec. Rio de la Condias, 778. **Reb.** senilis v. kesselringiana, 779. **Sulcoreb.** spec. 13 Oberhausen, 780. **Anacamps.** rufescens, 781. schoenlandii, 782. **Echev.** paniculata, 783. **Euphorbia** leuconeura, 784. obesa, 785. **Faucaria** tigrina, 786. tuberculosa, 787. "Smith", 788. **Gasteria** fasciata, 789. pulchra, 790. spec., 791. **Lithops** salicola, 792. **Scilla** violacea, 793. **Semperv.** hybr., 794. **Stapelia** hirsuta, 795. variegata, 796. Hybr., 797. **Trichodiadema** marlothii, 798. **Astr.** niveum, 799. **Cleistoc.** smaragdiflorus, 800. **Coryph.** elephantidens, 801. **Echinocer.** albatius, 802. **P.** valdeziana, 803. **N.** vorwerckianus, 804. **Th.** bic. bolansis.

Von vielen Arten sind leider nur sehr wenige Samen verfügbar. Bei Bestellung bitte unbedingt die **Nummern** der gewünschten Arten (sie steht jeweils **vor** dem Namen) und reichlich **Ersatzarten** angeben.

Der Unkostenbeitrag für 10 – 12 Portionen beträgt DM 3.—. Er ist der Bestellung beizufügen oder gleichzeitig auf mein Postscheckkonto Stuttgart 172 429-705 zu überweisen. Wir sind Ihnen besonders dankbar, wenn Sie Ihre Bestellung **bald** absenden und, wenn möglich, mit Sondermarken frankieren.

DKG Samenverteilung
Gerhard Deibel
Rosenstr. 9
7122 Besigheim-Ottmarsheim



Monströser Wuchs bei *Mammillaria bocasana*

Monströse Formen bei den Kakteen kennt man vor allem bei *Cereus peruvianus*, *Lophocereus schottii*, *Opuntia subulata* etc. Während die Monstrosität der beiden ersten wahrscheinlich genetisch fixiert ist, vermutet man in anderen Fällen eine Virusinfektion. Endgültig geklärt im wissenschaftlichen Sinn ist jedoch diese abnorme Wuchsform noch keinesfalls.

In der Sammlung des Autors zeigte ein etwa zwanzigjähriges Exemplar von *Mammillaria bocasana*, ohne erkennbaren Einfluß von außen, an einer Mamillenspitze starken Wollfilz. Gepfropft auf *Eriocereus jusbertii*, entwickelte sich das zunächst etwa erbsengroße Stück, innerhalb weniger Monate zu einer faustgroßen Pflanze. Kennzeichnend an dieser, sind extrem erweiterte und sprossende Mamillenspitzen, die einen kurzen, dichten Wollfilz ohne Dornen tragen. Teile vereinzelter Mamillen sind chlorophyllfrei, gelb oder rötlich, ergrünen aber nach kurzer Zeit wieder. Die Knospen erscheinen wie gewöhnlich aus den Axillen. Sie entsprechen in ihrer Gestalt der Normalform, haben sich bisher jedoch noch nicht zur Blüte geöffnet.

Vermehren läßt sich die monströse *Mammillaria bocasana* sehr einfach durch Pfropfen einzelner Mamillen. Bei den Mammillarien ist bekanntlich die

Areole in zwei Teile getrennt. Der eine Teil auf der Mamillenspitze trägt als „steriler Teil“ in der Regel nur Dornen und Haare. Aus dem anderen „fertilen Teil“ in der Axille entspringen Knospe und Sproß. In Kenntnis dieser morphologischen Gegebenheit überrascht es, daß man aus einer einzigen Mamillenspitze, eine vollständige Pflanze regenerieren kann. Eine ähnliche Vermehrungstechnik ist bereits 1899 bei K. SCHUMANN erwähnt und zeigt, daß der „sterile Teil“ noch latent Sproßanlagen beinhaltet. Die Zusammenhänge werden auch an *Mammillaria armillata* deutlich, an der sowohl aus Axillen, als auch aus Mamillenspitzen Blüten erscheinen können.

Literatur:

- BUXBAUM, F. (1950): Morphology of cacti, Abbey Garden Press, Pasadena
 HAUH, W. (1977): Kakteen an ihren Standorten, Paul Parey Verlag, Berlin und Hamburg
 SCHUMANN, K. (1899): Gesamtbeschreibung der Kakteen, Nachträge 1898 bis 1902, J. Neumann Verlag, Neudamm

Heinz Hoock
 Weingartenweg 35, D-8300 Landshut

WIR EMPFEHLEN

Hildewintera aureispina RITTER

1958 fand Friedrich RITTER in Agua Clara, an der Straße von Mataral nach Mairana, in der Yapacani-Schlucht, in Bolivien einen *Cereus*, der von Felsen herabwuchs, und von RITTER zuerst für einen *Cleistocactus* gehalten wurde. Durch einen Blütenvergleich – die Blüte hat eine einzigartige doppelte Blumenkrone – wurde RITTER schnell klar, daß es sich hier nur um einen völlig neuen Kaktus handeln konnte, und es entstand eine neue Gattung, die nach RITTERS Schwester benannt wurde. Obwohl gewisse verwandtschaftliche Ähnlichkeiten mit den,

im nördlichen Peru am Pazifik wachsenden *Loxanthocereen* von BUXBAUM erkannt wurden, lehnt RITTER diese Beziehung schon allein wegen der räumlichen Ferne ab, und sieht eher eine verwandtschaftliche Nähe zu *Bolivicereus* und *Cleistocactus*. Man findet diese schöne Pflanze auch als *Winteria aureispina*, als *Winterocereus aureispinus* und als *Loxanthocereus aureispinus*, Namen, die in die Synonomie zu verweisen, d. h. überflüssig sind*.

Da die Pflanzen von Natur aus hängend wachsen, sollte der Sammler sie immer als Ampelpflanze ziehen, denn erst dann wird sie intensiv wachsen, und entsprechend blühen und in der Tat entwickeln sich Einzeltriebe zu sehr stattlichen, reichblühenden Ampelgewächsen, die am südlichen Fenster oder im Gewächshaus, von April bis November regelmäßig ihre eigenwilligen zinnoberroten Blüten entfalten. Man kann diese Pflanze pflöpfen, was zu etwas dickeren Trieben führt, aber auch wurzelecht gedeiht sie hervorragend. Die Wintertemperatur sollte bei 6–10 °C liegen, im Sommer braucht die Pflanze je nach Standort und Größe viel Wasser und Dünger. Zwar möchte die Pflanze immer hängen, sonst wächst sie nicht in die Länge; aber zwingt man sie zu senkrechtem Wachstum, dann bildet sie Grundspresse, die wieder in hängende Position zu gelangen versuchen. So kann man leicht Gruppenpflanzen entstehen lassen.



Literatur:

BUXBAUM, F. (1974): Krainz, Die Kakteen, Lieferung vom 1. 4. 74

RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika II : 699–701

*Anmerkung:

Der Gattungsname *Winteria* Ritter (1962) ist wegen der Ähnlichkeit und Verwechslungsgefahr mit *Winteria* Murr. (1784) illegitim, und wurde von Ritter selbst ersetzt durch *Hildewintera* Ritter (1966). Im gleichen Jahr publizierte Backeberg wenig später für dieselbe Pflanze den Gattungsnamen *Winterocereus* Backeberg, vor dem jedoch *Hildewintera* Priorität hat. *Winterocereus* ist ein überflüssiger Name für *Hildewintera*. Buxbaum ordnete die Art in die Gattung *Loxanthocereus* ein. Akzeptiert man seine systematische Gliederung, ist die Kombination *Loxanthocereus aureispinus* (Ritter) F. Buxbaum der korrekte Name. Folgt man der Gattungseinteilung von Ritter, ist der Name *Hildewintera aureispina* Ritter korrekt.

Wolfgang Heyer
Niederfeldstraße 45
D-4980 Bünde

Der 18. Internationale Kongreß der I. O. S. in Frankfurt a. M.

Vom 10. – 16. Juni 1984 fand in Frankfurt der 18. Internationale Kongreß der Internationalen Organisation für Sukkulantenforschung statt, an dem Teilnehmer aus Europa, Afrika und Nord- und Südamerika zusammenkamen. Gemäß den in Wien 1982 gefaßten Beschlüssen, wurde das Tagungsprogramm in einen öffentlichen Teil mit Vorträgen, und einen nichtöffentlichen Teil mit Seminaren der einzelnen Sektionen gegliedert. Der wissenschaftliche Schwerpunkt lag in diesen Seminaren, in Diskussionsrunden mit einführendem Referat zu speziellen Problemen.

Für alle Veranstaltungen stellte der Palmengarten Frankfurt in dankenswerter Weise seine dafür hervorragend geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung. Den organisatorischen Rahmen besorgte der Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung in Zusammenarbeit mit dem Palmengarten Frankfurt, insbesondere Direktor Dr. G. SCHOSER. Der I. O. S.-Kongreß war außerdem eingebettet in eine groß aufgezogene, publikumswirksame Veranstaltung mit dem anspruchsvollen Titel „1. Welt-Kakteen-schau“, die, unabhängig von der I. O. S., von einer weiteren Vortragsreihe, den „2. Deutschen Kakteen-tagen“, des rührigen Hanauer Vorsitzenden Karl-Franz DUTINE begleitet war. Hier soll jedoch nur über den I. O. S.-Kongreß berichtet werden, der im Rahmen dieser organisatorischen Vielfalt ebenfalls mit einem Superlativ begann, nämlich mit nicht weniger als fünf verschiedenen Programmversionen, von denen zu Beginn eines zum offiziellen Programm erklärt wurde. Am Pfingstmontag fand in feierlichem Rahmen die Eröffnung des Kongresses statt, im Beisein von Vertretern der Stadt Frankfurt, des Palmengartens, der Deutschen Kakteen-Gesellschaft und der organisatorisch beteiligten Vereine. Es sprachen Professor RAUH als Präsident der I. O. S., Stadtrat Professor HOFFMANN für die Stadt Frankfurt, (in Vertretung für Oberbürgermeister Dr. WALLMANN) und Dr. HILGERT für die DKG. Der Einsatz des Palmengartens für das gute Gelingen der Tagung wurde besonders gewürdigt. Der Empfang, zu dem anschließend die Stadt Frankfurt in den Räumen des Palmengarten-Gesellschaftshauses einlud, wird zweifellos allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. An den geschlossenen Mitgliederversammlungen wurde u. a. über die Aufnahme neuer Mitglieder beraten, die seit den Beschlüssen in Wien 1982 nach einem veränderten Modus verläuft, da zwischen aktiver Mitgliedschaft mit entsprechender Qualifikation, und Verpflichtung zur Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (Sektionen), und der assoziierten Mitgliedschaft mit dem Recht zur Teilnahme an den Vortragsveranstaltungen, unterschieden wird. Der „Cactus d'Or“, wiederum vom Fürstenhaus von Mo-

naco, für besondere Verdienste um die Erforschung von Sukkulanten gestiftet, wurde diesmal an Professor Lyman BENSON, Kalifornien, in Anerkennung seines 1982 erschienenen Werkes über die Cactaceen der USA vergeben. Die Ehrenmitgliedschaft wurde dem 80-jährigen spanischen Förderer der Kakteenkunde, Fernando RIVIERE de CARALT, Barcelona, zuerkannt.

Die folgenden Tage brachten ernste Arbeit in den Sektionen, unterbrochen nur von einem Ausflug zur Besichtigung des Botanischen Gartens Heidelberg, unter Leitung von Professor RAUH, einem geselligen Abend bei Bier und Apfelwein im Palmengarten, begleitet von Folkloregruppen, und von einer Exkursion unter der kundigen Leitung von Professor RAUH, welche „mangels wildwachsender Kakteen im Frankfurter Raum“, zu Orchideenstandorten in den Weinbaugebieten des Frankenlandes führte. Es ist nicht möglich, hier alle Referate aus den Sektionen zu erwähnen, geschweige denn darüber zu berichten. In den meisten Diskussionen kam indes zum Ausdruck, daß es mehr als genug offene Fragen gibt, in der Systematik ebenso, wie in der Artenschutzproblematik und den ökologisch-physiologischen Aspekten der Sukkulantenkunde. Auf besonderes Interesse stießen aber zweifellos zwei sehr unterschiedliche Beiträge der Sektion E (Ökologie, Physiologie). Dr. B. ELLER, Zürich, zeigte anhand von Gasaustauschmessungen im Labor, am sukkulenten *Senecio medley-woodii*, welche Zusammenhänge zwischen Säurezyklus (CAM), moderatem Trockenstress und Wasseraufnahmefähigkeit existieren. Was bisher lediglich als Einrichtung zur Wasserersparnis bei tagsüber geschlossenen Spaltöffnungen gedeutet wurde, erweist sich offenbar auch als Vorteil bei der Restwasserausnutzung im Boden. Über interessante Beobachtungen in seiner eigenen, reichhaltigen Sammlung sukkulenter Asclepiadaceen berichtete er, als Meister-Makrophotograph bekannte Amerikaner Dr. J. BARAD, der anhand einmaliger Fotodokumentationen der Frage nachging, was bei Stapelien nach der Bestäubung geschieht. Nachweislich kann die Entwicklung der Fruchtbälge bis zu drei Jahre lang verzögert werden.

In der Sektion G wurden Berichte über die I. O. S.-Schutzsammlungen und weitere wichtige Sammlungen verlesen, oder von Teilnehmern, die den entsprechenden Institutionen angehören, selbst vorgelesen. Besonders erfreulich ist die Erweiterung der Gewächshäuser und der Herbaräumlichkeiten der Städtischen Sukkulanten-sammlung in Zürich, durch die auch weiterhin eine angemessene Unterbringung der I. O. S.-Schutzsammlung sowie der wachsenden Bestände von Herbar-, Alkohol- und Samensammlung gewährleistet ist. Auf viele weitere interessante

Aus Geschichtswerken und Reisebeschreibungen wissen wir, daß seit alters her in vielen Gebieten der Welt Volksstämme die Wirksamkeit ihrer einfachen Waffen durch die Verwendung von Giften erhöht haben. Noch heute jagen in Südamerika, Afrika und Südostasien Eingeborene mit Giftpfeilen, zu deren Herstellung sie sich sowohl giftiger Tiere als auch Giftpflanzen bedienen. Bekannte pflanzliche Pfeilgifte sind z.B. das aus der Rinde verschiedener *Strychnos*-Arten gewonnene, muskel lähmende Curare südamerikanischer Indianer, das indonesische, herzlähmende Pfeilgift aus dem Milchsaft des Upasbaumes (*Antiaris toxicaria* Lerch) und afrikanische Pfeilgifte aus verschiedenen, zu den Hundsgiftgewächsen gehörenden *Strophanthus*- und *Acokanthera*-Arten. Auf dem schwarzen Kontinent werden aber auch einige sukkulente Pflanzen entweder als Lieferant des toxischen Prinzips, oder als Zusatz für Pfeilgifte genutzt. Den Gattungen *Adenium* und *Euphorbia* kommt dabei eine besondere Rolle zu.

Adenium Roemer et Schultes

Mit etwa 12 Spezies bzw. Subspezies, ist die zu den Hundsgiftgewächsen (*Apocynaceae*) zählende Gat-

tung *Adenium*, von Arabien über Ost- bis Westafrika sowie in Namibia verbreitet. Es handelt sich um stammsukkulente, milchsaftführende Pflanzen, mit z. T. beträchtlicher Wurzelknolle, spiralig gestellten Blättern, an den meist dicken Ästen und in Trugdolden erscheinenden rosa bis roten Blüten. Diese attraktiven und reichblühenden Gewächse findet man gelegentlich in ihren Heimatländern auch als Zierpflanze kultiviert. In der Literatur ist die Verwendung von *A. boehmianum* Schinz, *A. oleifolium* Stapf, *A. obesum* (Forsskál) Roemer et Schultes, *A. somalense* Balfour f. und *A. honghel* A. D. C. für die Pfeilgiftbereitung belegt.

A. boehmianum, die „Südweste Alpenrose“, ein meist nur 1,5 Meter, selten 3,5 Meter Höhe erreichender, laubabwerfender Busch, mit grauer Rinde, spärlichem Blattwuchs und 6 cm großen, rötlich-schludigen, rosa Blüten kommt im nördlichen Namibia vor, und wächst dort besonders zwischen Geröll und Fels der Granitlandschaft. GAERDES, dem wir eine auf eigene Forschung und gründlicher Literaturliteraturauswertung beruhende, umfangreiche Publikation über südwestafrikanische Pfeilgifte verdanken, fand es z. B. am mittleren Swakop bei Okahandja, in den Bezirken Otjiwarongo und Outjo,

Der 18. Internationale Kongreß der I. O. S. in Frankfurt

Beiträge in den Sektionen A (Taxonomie nordamerikanischer Kakteen), B (Taxonomie südamerikanischer Kakteen), C (Taxonomie anderer Sukkulente), D (Mikroskopie), F (Kultur) kann hier nicht mehr eingegangen werden. Parallel zu Sitzungen der Sektionen, fand am 13. Juni ein Symposium des W. Z. Tropeninstituts der Universität Gießen, zum Thema „Landwirtschaftliche Nutzung von Kakteen und ihre Problematik“, statt. Die Einrichtung einer weiteren Sektion innerhalb der I. O. S., Sektion H: Sukkulente Nutzpflanzen, wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen. Koordinator der neuen Sektion ist Dr. W. HOFFMANN, Geisenheim. Eine Reihe von öffentlichen Vorträgen, gehalten von I. O. S.-Mitgliedern, rundete das Tagungsprogramm mit einem vielseitigen Angebot ab, das von Reisereportagen und didaktisch gekonnten Einführungen in einzelne Gattungen, (wie z. B. *Lithops* von Professor D. T. COLE), bis zu einem Einblick in taxonomische Bearbeitungsmethodik reichte, und mit der Frage endete, „sind Orchideen sukkulente Pflanzen?“. Damit war auch der Bogen zu den reichen Pflanzenbeständen des Palmengartens gespannt, welche neben den Sonderausstellungen den Teilnehmern offen standen. Den eigentlichen Abschluß bildete das Festbankett

im Palmengarten-Restaurant, das mit einer opulenten Haxenportion den Kongreßteilnehmern wohl ebenso in Erinnerung bleiben wird, wie die überaus stimmungsvolle Unterhaltung durch eine ecuadorianische Volksmusikgruppe. Für Professor RAUH bedeutete dieser Abend auch den Abschied von seinem Präsidentenamt, das er auf eigenen Wunsch nur zwei Jahre übernommen hatte. An der zweiten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu bestellt, mit Herrn Lic. H. SANCHEZ-MEJORADA, Mexiko (Präsident), Dr. E. F. ANDERSON, USA (Vize-Präsident). Im Amt bleiben weiterhin Dr. D. R. HUNT, England (Sekretär) und D. SUPTHUT (Schweiz) als Kassierer, während der Berichterstatter als Hilfssekretär neu hinzukommt.

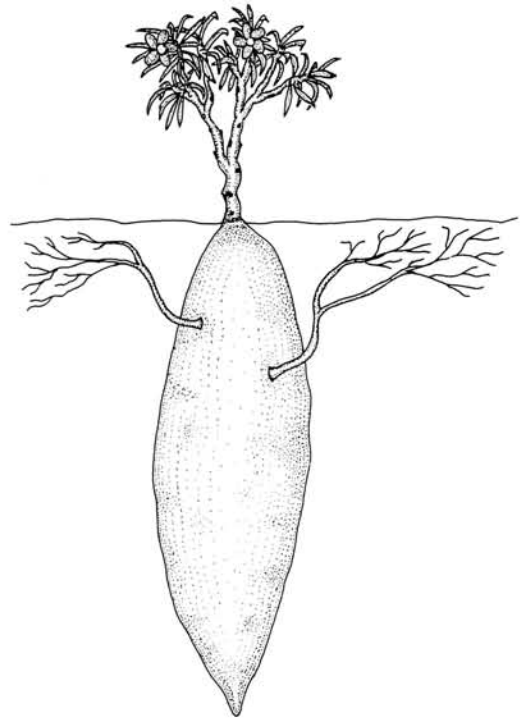
Als Tagungsort für den 19. Kongreß, 1986, wurde nach eingehenden Vorgesprächen mit Dr. KIESLING aus Buenos Aires, die Stadt Salta, im Herzen der Kakteengebiete Argentiniens, ins Auge gefaßt.

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und
Botanisches Museum
Königin-Luise-Straße 6-8
D-1000 Berlin 33

Adenium oleifolium wird in Namibia als Pfeilgiftpflanze benutzt

um die Etoschafpanne und am Grenzfluß Kunene. Nach seinen Beobachtungen wird es noch heute von den Dama-Klippkaffern im Bezirk Outjo, den Hei/om-Buschmännern der Etoschafpanne und den Jagdnomadensippen der Tjimba im Kaokoveld zur Bereitung von Pfeilgiften benutzt. Andere Autoren berichten über die zumindest früher erfolgte Verwendung bei den Nama-Hottentotten, den Bantustämmen der Ovambo und Herero sowie den „Kaokovelders“ Ovahimba und Tjakara. Die Bergdamara tauschten das fertige Gift von den Ovambo ein. *A. boehmianum* und daraus hergestelltes Gift wird von den Ovambo „echuja“, von den Herero „ouzuo“ sowie von Nama und Buschmännern „!khores“¹⁾ genannt.

Unbestrittene Meister der Herstellung und des Gebrauchs von Giftpfeilen sind in Namibia die Buschmänner. Sie benutzen einen, ihrer Körperstatur gemäßen kleinen Bogen, mit nur 85–110 cm Sehnenlänge. Charakteristisch für die 45–55 cm langen Buschmannpfeile ist deren Dreiteilung. Auf dem Schaft aus einem Gras- oder Riedstengel, steckt das leicht ablösbare Mittelstück aus Holz oder Knochen, an dem mit Sehnen die vergiftete, früher steinerne oder beinerne, heute meist aus Eisen bestehende Spitze befestigt ist. Die Wirkung dieser leichten und zerbrechlichen Pfeile beruht fast ausschließlich auf dem Gift. Ausreichende Treffsicherheit ist damit nur auf Entfernungen unter 30 m gewährleistet, während z. B. die Ovambo mit ihren größeren Pfeilen und Bogen 60–80 m entfernte Ziele zu treffen wissen. Die Gewinnung des *Adenium*-Pfeilgiftes erfolgt nach verschiedenen Methoden. GAERDES beobachtete bei den Hei/om: „Von der frischgegrabenen Wurzel (Mai/Juni) werden etwa 2 cm dicke Scheiben abgeschnitten; der zwischen dem fleischigen Inneren und der Rinde austretende zähflüssige Saft wird in einem Tongefäß gesammelt, darauf in diesem über Kohlenglut unter Umrühren mit einem Stock eingedickt, bei Sirupdicke ohne weitere Zusätze noch warm, etwa 2 mm dick, auf die eiserne Pfeilspitze gestrichen“. Nach WATT und BREYER-BRANDWIJK werden Wurzeln und Stamm erhitzt bis ein zäher Saft austritt, der durch Aufwickeln auf einen Holzstab gesammelt wird. Die Dama kochen die zu Brei zerstampfte Wurzel bis sich eine zähklebrige Masse bildet. Herero, Nama und Hei/om machen nach LEWIN Einschnitte in den Stamm, sammeln den austretenden Saft in einem Gefäß und lassen diesen an der Sonne eintrocknen. Vor dem Gebrauch wird eine entsprechende Menge abgestochen, darauf ge-



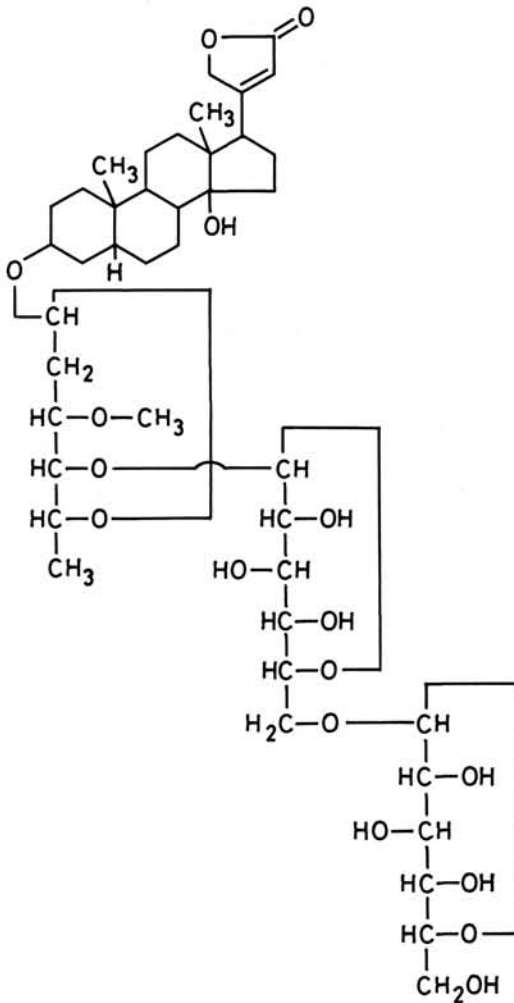
sprengt und auf die Pfeilspitze verteilt. Gelegentlich setzt man dem Adeniumgift auch Aloesaft, den ätzenden Milchsafte des Tambutibaumes (*Spirostachys africana* Sonder) oder den Milchsafte von Euphorbienarten zu. Die Wirksamkeit des „!khores“ der Hei/om bleibt höchstens zwei Jahre erhalten. Sie steht der, des von den !Kung-Buschmännern der Kalahari aus Käferlarven der Gattungen *Diamphidia*, *Polyclada* und *Lebistina* gewonnenen Pfeilgiftes nur wenig nach.

Von *Adenium*-Giftpfeilen getroffene Elenantilopen können von den Jägern, die in der Regel das angeschossene, flüchtige Wild nicht sofort verfolgen, nach 4–5 Stunden tot aufgefunden werden; Kudu, Säbelantilope (*Oryx*), Hartebeest und Weißschwanzgnu nach 2–3 Stunden, Springböcke bereits nach einer Stunde. Tjimba und Tjakara sollen auch Giraffen, ja sogar Nashörner und Elefanten mit ihren bis 80 cm langen, hölzernen, mit adeniumvergifteter Eisenspitze versehenen Pfeilen erlegt haben.

Die im Körper der getroffenen Tiere, von der Pfeilspitze resorbierte, und mit dem Blutstrom verteilte Giftmenge, entspricht nur wenig mehr als einer letalen Dosis. Nach Ausschneiden der Wundumgebung kann deshalb das Fleisch des erlegten Wildes zubereitet und ohne gesundheitliche Schädigung verzehrt werden.

Wie schon DINTER beschrieb, wird in den Bezirken

¹⁾ Das Ausrufezeichen steht für einen Schnalzlaut



Das Herzglycosid Echujuin ist der Hauptwirkstoff in Pfeilgiften aus *Adenium boehmianum* oder *A. oleifolium*

Gibbeon und Rehoboth Namibias sowie in Botswana, *A. oleifolium* von Buschmännern in gleicher Weise zur Herstellung von Pfeilgift benutzt. Es kommt auf Kalkgeröll wachsend, im 800 km langen Kalahari-Dünengürtel und auf Kalkflächen in der Kalahari selbst vor. Das aus einer, bis 50 cm langen und 15 cm dicken Wurzelknolle, jährlich neu austreibende Kraut, erreicht nur 15-20 cm Höhe und blüht lachsrosa.

Nach LEWIN diente in Somalia und Kenia *A. somalense* zur Pfeilgiftbereitung. Die Pflanze bildet eine zunächst fast kugelige, später unregelmäßig geformte, mehr als 1 m Durchmesser erreichende Stammknolle, aus der mehrere, bis 2 m lange Äste mit wellig gerandeten, blaugrünen Blättern ragen. Ihr

Verbreitungsgebiet reicht südlich bis nach Tansania. Das ähnliche *A. obesum* („Wüstenrose“) ist in Südarabien, Kenia, Uganda, Tansania und Mocambique heimisch. Der bis 2 m hohe Strauch, auch Panjubaum genannt, soll das Pfeilgift der Watindigas, eines östlich der Massai steppe lebenden Stammes, geliefert haben. 3,5 Milligramm des aus dem Holz gewonnenen Giftes töteten ein Meerschwein im Verlauf von 10 Minuten.

Eine Pfeilgiftpflanze des Kongogebietes soll nach LEWIN *A. honghel* sein, von den Eingeborenen auch „bulu“, „buron“ oder „kurane“ genannt. Es bildet eine längliche Stammknolle, die in relativ starke Äste übergeht, und kommt von Senegal und Guinea im Westen bis in den Sudan vor.

Die toxischen Wirkstoffe der Gattung *Adenium* sind Cardenolid-Glycoside. BOEHM, der 1887 von dem Botaniker und Afrikaforscher SCHINZ Echuja-Pfeilgift der Ovambo erhielt, isolierte daraus mit reichlich 10% Ausbeute das digitalisartig wirkende Echujuin, dessen chemische Konstitution 1952 von HESS u. Mitarb. aufgeklärt wurde. Danach besteht Echujuin aus dem Aglycon Digitoxigenin und der Zuckerkette aus D-Cymarose und 2 Mol D-Glucose. HARTMANN u. SCHLITTLER isolierten 1940 aus *A. somalense* das Somalin; HUNGER u. REICHSTEIN 1950 aus *A. honghel* die Hongheloside A und C sowie Digitalinum verum. STRIEBEL u. Mitarb. fanden 1955 Echujuin, Somalin und Honghelosid A auch in *A. oleifolium*. Alle diese Glycoside sind Herzgifte. Sie verursachen Übelkeit, sich oft wiederholendes Erbrechen, Durchfall, Muskelschwäche, Schwindel, Sehstörungen, Krämpfe, Atemnot und Herzrhythmusstörungen; der Tod tritt durch Aussetzen der Atmung oder Herzstillstand ein.

Therapeutisch wird in der südlichen Kalahari von den Eingeborenen eine Salbe aus *A. oleifolium* gegen Schlangenbisse und Skorpionstiche angewandt; ein Wurzelaufluß dient als Tonikum, gegen Magenverstimmung und Fieber. Trinkt man zuviel von dem Mittel, wirkt es abführend. Der Saft von *A. somalense* und *A. boehmianum* soll früher, wie andere Pfeilgifte auch, bei den Zeremonien der berühmten „Gottesurteile“ eine Rolle gespielt haben. Der meist wegen Zauberei oder Hexerei Beschuldigte mußte das Gift öffentlich einnehmen; seine Schuld galt durch den Tod, seine Unschuld durch Erbrechen des Giftes als erwiesen.

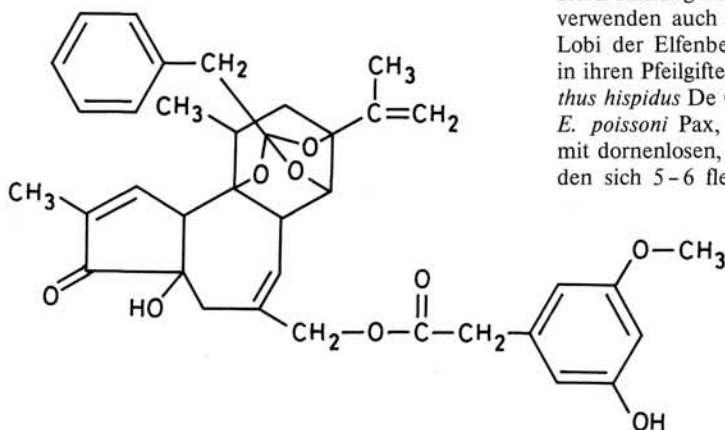
Euphorbia Linné

Sukkulente Euphorbien kommen in fast allen tropischen Gebieten mit Steppen- oder winter trockenem Savannenklima vor, besonders in Süd- und Ostafrika, Äthiopien, Somalia, Marokko, auf Madagaskar, in Vorderindien, auf Ceylon, den Kanarischen Inseln und in Amerika. Den meisten Sukkulente nfreunden ist die Vielfalt der Formen zumindest aus der Li-

Chemische Natur, Vorkommen und minimale letale Dosis einiger Adenium-Wirkstoffe

Glycosid	Glycosidbestandteile		Prozentgehalt der Frischmasse von				MLD Katze i. v. mg/kg
	Aglycon	Zucker	A. boehm. (ganze Pflanze)	A. oleif. (Sproß)	A. somal. (Wurzel)	A. hongh. (Wurzel)	
Echujin	Digitoxigenin	Cymarose + 2 Mol Glucose	0,11	0,057			0,30
Somalin	Digitoxigenin	Cymarose	0,033	0,019	+	+	0,29
Digitalinum verum	Gitoxigenin	Digitalose + Glucose	0,019			0,11	0,97
Honghelosid A	Oleandrogenin	Cymarose		0,028		0,015	0,39
Honghelosid C	Oleandrogenin	Cymarose + Glucose				0,002	0,36
Abobiosid	Abogenin	Cymarose + Glucose	0,005				0,70

teratur bekannt, in der fast immer auch auf den giftigen Milchsaft dieser Gattung hingewiesen wird. Euphorbien in den Gewächshäusern unserer gemäßigten Klimazone vermögen nur einen stark abgeschwächten Eindruck der toxischen Wirkung dieser Pflanzen zu vermitteln. In den Heimatländern stellen jedoch bestimmte Euphorbienarten, mit ihrem vollen Wirkstoffgehalt, achtungsgebietende Gewächse dar, denen der Wissende tunlichst aus dem Wege geht. Die hautreizende, blasenziehende, entzündungsauslösende und allgemeintoxische Wirkung des Milchsaftes, konnte erst in den letzten beiden Jahrzehnten auf bestimmte Diterpenester mit den Grundstrukturen des Tiglians, Ingenans und Daphnans zurückgeführt werden. Mit diesen Untersuchungen befaßten sich besonders HECKER u. Mitarb. in Heidelberg sowie EVANS, SCHMIDT u. a. in London. Letztere isolierten z. B. 1975 aus *E. poissoni* Pax mit Tinyatoxin und Resiniferatoxin die bisher stärksten Giftstoffe der Familie der *Euphorbiaceae*. Resiniferatoxin, das auch in *E. resinifera* Berger vorkommt, ist nach HERGENHAHN 9, 13, 14-Ortho-phenylacetyl-20-(3'-methoxy-5'-hydroxyphenylacetyl)-resiniferol und zeigt im zweistündigen Mausohrtest bereits nach Auftragen der winzigen Menge

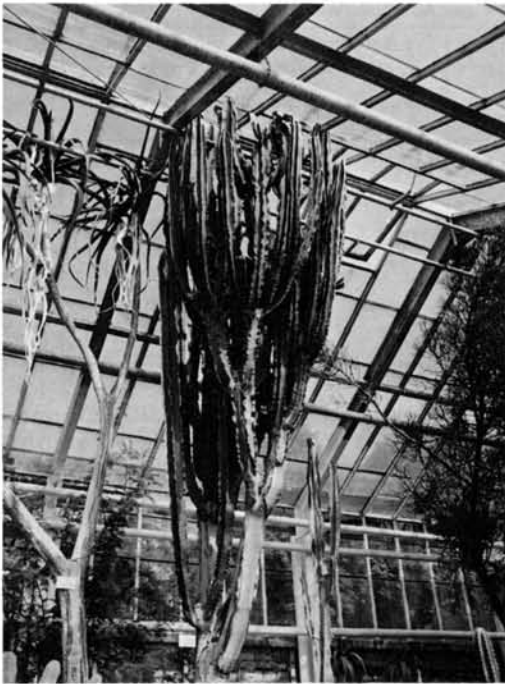


Resiniferatoxin, einer der wirksamsten Giftstoffe verschiedener Euphorbien

von 0,6 Nanogramm eine deutliche Hautreizung. Andere in Euphorbien enthaltene Diterpenester entwickeln die maximale Reizwirkung erst im Verlauf von 24 Stunden nach der Einwirkung. Es ist klar, daß nur solche Euphorbiaarten als Pfeilgiftpflanzen Verwendung gefunden haben, die möglichst rasch wirkende Giftstoffe in relativ hoher Konzentration enthalten; dazu gehören z. B. folgende Arten:

E. kamerunica Pax ist ein bis 10 m hoher, kandelaberförmiger Baum mit fünfkantigen Ästen und vierkantigen gegliederten, mit 5–6 mm langen Dornenpaaren besetzten Zweigen. Über das Pfeilgift der Fali Tinguelin in Nordkamerun berichteten 1965 CASTAGNOU u. Mitarb. Die gesamte Rezeptur sei hier als Beispiel für die komplexe Zusammensetzung mancher afrikanischer Pfeilgifte angeführt. Toxisches Prinzip ist Samen von *Strophanthus kombe* Oliver mit seinen herzwirksamen Strophanthosiden; dazu kommen Saft von *E. kamerunica*, Wurzeln und Früchte von *Balanites aegyptiaca* Delile, Blüten von *Cochlospermum tinctorum* Richard sowie die Gesamtpflanzen von *Elyonurus hirtifolius* Hackel und einer Aloeart. Der Zusatz von Euphorbiasaft führt hier, wie auch bei anderen Pfeilgiften, zur schnelleren und sichereren Wirkung sowie besseren Haftung an der Pfeilspitze. Nach NEUWINGER verwenden auch die Mossi in Obervolta sowie die Lobi der Elfenbeinküste *E. kamerunica* als Zusatz in ihren Pfeilgiften mit dem Hauptprinzip *Strophanthus hispidus* De Candolle.

E. poissoni Pax, ein bis 1,6 Meter hoher Strauch mit dornlosen, zylindrischen Ästen, an deren Enden sich 5–6 fleischige Blätter befinden, soll wie



E. kamerunica im Pfeilgift der Lobi verwendet werden. LEWIN berichtete auch über ihre Nutzung als Zusatz in den Pfeilgiften von Stämmen in Togo, Dahome und Nordnigeria sowie der südwestlich

Euphorbia candelabrum. Der frische Milchsaft diente im Sudan zum Vergiften von Pfeilspitzen und Fußangeln

des Tschadsees lebenden Haussa. Von den Eingeborenen wird diese Pflanze „tunya“, „tunya“ oder „tumniya“ genannt.

E. venenifera Tremaux kommt in lichten Waldungen der sudanesischen Provinzen Kordofan und Bahr el Ghazal vor. Sie ähnelt im Habitus der *E. poissoni* und bildet einen 1,5 bis 2 Meter hohen, vielfach verzweigten Strauch, dessen etwa 5 cm starken runden Äste weiß berindet, und an jeder Blattnarbe mit einem verdickten Dorn besetzt sind. An den Astspitzen befindet sich jeweils ein Büschel dickfleischiger, lanzettlicher, 15 cm langer Blätter. Die am südwestlichen Rand des Tieflandes von Bahr el Ghazal lebenden Bongo nennen die Pflanze „bolloh“ und vergiften mit dem Milchsaft die eisernen Spitzen ihrer Pfeile. *E. venenifera* diente auch den Burum und Hammeg als Pfeilgiftpflanze; die letzteren nennen sie „dinquil“, bei den Arabern heißt sie „scheder e'simm“ (Giftbaum).

Schluß folgt

Dorothea Swart
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 2B
DDR-7400 Altenburg

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, S. (7)

Bewässerung durch Anstau. Wer hat Erfahrung? Insbesondere Wannmaterial unter Berücksichtigung von „Vorsicht vor Zinkschäden“ KuaS (1979), 166. Dr. R. Frese, Rosenweg 3, D-3543 Diemelsee 1; Tel.: 05633/5770

Gewächshaus, 1/2 Jahr alt, in den Innenmaßen 6 x 3 Meter, mit oder ohne Glas, preisgünstig zu verkaufen. Peter Lasser, Dotzheimer Str. 103, D-6200 Wiesbaden

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1983 und 1984, mit Sammelmappe. Suche dringend Weihnachtskaktéen aller Farben, besonders weiß, rosa und gelb. Angebote mit Preisvorstellungen: Heidi Goldau, Blömerstr. 2, D-2887 Eisfleth

Verkaufe gebrauchtes Gewächshaus, Typ 220/300, orig. Messerschmidt, VB DM 600,-. Hans Zweck, Huterergasse 7, D-8260 Mühldorf/Inn; Tel.: 08631/7430

Biete u.a. Backeberg Kakteenjagd, Suche KuaS vor 1977, CSJA USA, Backeberg Cactaceae bes. Bd. 5, alte Samenlisten von Uhlig und de Herdt. Dirk Filipski, Kaiser-Wilhelmstr. 39c, D-1000 Berlin 46; Tel.: 030/7726564

Suche geg. Bez. Samen od. Pflanzen von *Arrojadoa aureispina* v. *guanambensis*, *canudosensis*, *horstiana*, *medinensis*, *palmeirensis*, *theunisseniana*, *penicillata* v. *seabrensis*. Ralf Hillmann, Adlerweg 4, CH-7000 Chur; Tel.: 081/242686

Anfängerin (20 J.), Azubi im Gartenbau, sucht Briefkontakt zu jungen Pflanzenliebhabern und Kakteenfreunden. Ingrid Dirks, Görlitzer Str. 14, D-2970 Emden

Suche: Heft 2 – Februar 1983, Abzugeben: Kakteensamen u. a. Mammillarien. Näheres gegen Freiumschlag. Walter Dams, Atheneumstr. 28, B-3970 Leopoldsburg; Tel.: 011/345349

Suche Kakteen, die als Ampel- oder Rankpflanzen geeignet sind, z. B. *Aporoc.*, *Selenic.* Über Zusage von Ablegern gegen Portoerstattung und Dankeschön wäre erfreut: Rolf Schmidt, Schloßstr. 152, D-7311 Neidlingen

Verkaufe komplette Kakteensammlung, ca. 1400 Pflanzen. Viele Mammillarien. W. Derksen, Kampsingel 15, NL-Zevenaar; Tel.: 09/0031/836025027

Verkaufe günstig: Gesamte Kakteensammlung, ca. 120 Pflanzen. Ideal für Anfänger! Außerdem KuaS-Jahrgänge 80–84 sowie einzelne Fachbücher. Rolfi Walter, Obstgartenweg 19, CH-8708 Männedorf; Tel.: 01/9204592

Suche gegen Bezahlung kleinere Pflanzen von *Agave purpurorum* und *Agave pumila*, evtl. auch Samen. Angebote an: Erich Hahn, Lehenthal 56, D-8650 Kulmbach

Wer hat überzählige Pflanzen für Neumitglied (Portoerstattung). Klaus-Dieter Schmidt, Biegerstr. 24/26, D-5000 Köln 80

Suche gegen Bezahlung seltene *Austrocylindropuntia*, *Cylindropuntia*, *Corynopuntia*, *Tephrocactus* und *Opuntia*. Hermann Müller, Postfach 130221, D-6200 Wiesbaden 13

Trichocereus chilensis, 12 cm ø, 1,40 m hoch sowie Sämlinge *Parodia*, *Echinocereus* u. einige Arten Tillandsien u. *Passiflora* abzugeben. Harri Reimann, Markgrafenhof 28, D-4650 Gelsenkirchen

Suche gegen Bezahlung Pflanzen oder Stecklinge von Schlumbergera "Gold Charm", gelb und "Wintermärchen", weiß. Außerdem Bodenheizkabel ca. 12 m mit Thermostat. Günter Müller, Lortzingstr. 29, D-4010 Hilden; Tel.: 021 03/4 21 86

Kostenlos an Selbstabholer: Triebe und Sämlinge von Freilandopuntien versch. Arten. Reinhard Hampf, OT Riekau 24, D-3138 Dannenberg; Tel.: 058 61/26 36

Wer hat überzählige Kakteen für Neumitglied (Portoerstattung). Waldtraut Barth, Kohlberger Str. 20, D-5227 Langenberg; Tel.: 022 92/52 26

Verkaufe: Silva-Buch 1954 „Kakteen“ Walter Kupper/Pia Roshardt. Gebot an: Rudolf Huber jun., Feldstr. 12, CH-3604 Thun

Suche KuaS-Jahrgänge vor 1970, tausche gegen Mam., Ario. und Turbinicarpus Jungpflanzen. R. Preen, Otto-Hahn-Str. 7, D-6104 Seeheim 3

Aus Platzgründen! Mehrere alte und seltene Mammillarien abzugeben. Viele originale Raritäten sowie auch seltene andere Kakteen. Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, D-4937 Lage; Tel.: 052 32/44 85. Nur an Selbstabholer!

Suche KuaS-Jahrgänge 1950 bis 1963, Hefte 1-3/64 und 3/76 zu kaufen. Auch Briefmarken mit Kakteenmotiven gesucht. Dieter Medenwald, Stickgraser-Damm 110, D-2870 Delmenhorst; Tel.: 042 21/7 14 86

Wer hilft mit, ein kleines neugebautes Gewächshaus zu füllen? Suche kleinbleibende Kakteen und Sukkulente gegen Portoerstattung (auch Ableger oder Stecklinge). Charlotte Schneider, Postfach 614, D-7800 Freiburg

Suche Pereskopsis velutina – 100 Exemplare mit einer Größe von mindestens 12 cm. Angebote mit Preisvorstellung an: Werner Clausing, von-Bretano-Str. 14, D-2848 Vechta; Tel.: 044 41/56 12

Suche je Art 1 blühfähige: Solisia pectinata, Mammillaria wrightii, shurliana, goldii, louisae, lenta, Escobaria minima, Neobesseyia missouriensis, Rebutia perplexa, gegen Bezahlung. Franz Mayer, Mitterfeldstr. 18, D-8000 München 21

Suche KuaS-Jahrgänge vor 1980 mögl. Tausch gegen mexikanische Kakteen sowie Notos oder Chilenen. Auch Bezahlung möglich. Angebote an Herbert Hein, Wasserbilligerstr. 1, D-5500 Trier

Suche Rausch Lobivia Band 1-3 sowie KuaS-Jahrgänge ca. 73-82. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Horst Klein, Kunihohstr. 8, D-8000 München 81; Tel.: 089/93 12 76

Suche Pfropfunterlagen, Blossfeldia liliputana, Discocactus horstii, Echinocereus octacanthus, Erdisia quadrangularis, Heliocereus amecamensis, Lobivia pentlandii. Johannes Loeven, Werner-Jaeger-Str. 28 b, D-4054 Nettetal 1

Verkaufe gegen Höchstgebot KuaS-Jahrgänge 1966-1984 komplett, neuwertig! Heinrich Rösl, Gistlstr. 87, D-8023 Pullach; Tel.: 089/7 93 35 95

Gebe preiswert Sämlinge ab: z. B. Matucana, Echinocereus, Astroph., Theloc., Wilcoxia. Suche Matucana hastifera FR 1306. Näheres gegen Rückporto. Albrecht Palige, Ulmbacher Str. 5, D-6497 Steinau 2; Tel.: 066 63/17 65

Zimmertreibhaus mit Heizung u. Wasserspeicher inkl. 2 x 15 W Biostrahler zur Saatanzucht, einmal gebraucht, 56 x 38 x 29 cm, Neupreis 239,- DM, für 185,- DM zu verkaufen. Peter Schmitt, Alte Str. 13 b, D-5340 Bad Honnef 6; Tel.: 022 24/86 69

Große gemischte Kakteensammlung, auch viele Epiphyllum-Hybriden billig an Selbstabholer abzugeben, auch in kleinen Mengen u. einzeln. Karl Häfner, Mittlere Brücke 15, D-7060 Schorndorf

Anfänger (14 J.) bedankt sich für alle Arten von Kakteen und Sukkulente-Stecklingen und Samen. Portoerstattung! Ralph Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

Suche Samen oder Pflanzen von Frailea melitae, uhligiana, matoana, chiquitana, pullispina, Gymnocalycium HU 28, HU 93, HU 288 a, HU 304, HU 414, HU 557 und R. Ginns: „Gymnocalyciums“. Detlev Metzling, Burgberg 10, D-2810 Verden

Suche dringend KuaS-Jahrgänge 1973 – Heft 7, geg. Bez. oder Tausch v. Epiphyllum-Hybr., weiß, gelb, rosa blühend, oder Ableger von Opuntia azurea, allairei, vaseyi, engelmannii, tunablanca, B. Radtke, Criesbacherstr. 21, D-7119 Niederhall

Suche Mam. laui v. dasyacantha, saboae, wolfii, Aylostera espinosa, Mediolob., ithiacantha-tarvitaensis. Biete Samen von Mam. carmenae, lenta, pectinata, plumosa. 600, 200, 200, 200 Korn. Werner Bruns, Nachkamp 17, D-4415 Sendenhorst 2

Suche KuaS-Jahrgänge 81, 82, 83 ungebunden sowie Haage-Sadovsky, Kakteen-Sterne 1957. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Franz Pelikan, Eipeldauerstr. 23/30/9, A-1220 Wien

Suche und überlasse im Tausch Cristata-, Monstrosa- und chlorophyllfreie Formen verschiedener Kakteen und Sukkulente. Jaromir Simunek, Horská 204, CS-54102 Trunov 4

Suche KuaS bis 1982 und Kakteenliteratur. Gebote an: Michael Vogt, Oskar-Ursinus-Weg 20, D-8500 Nürnberg

Verkaufe kleine bis mittlere Astrophyten bevorzugt an Selbstabholer. R. Kleinschmidt, Fontanepromenade 9, D-1000 Berlin 61; Tel.: 030/6 91 29 30

Suche gegen Bezahlung Pflanzen oder Samen von: Euphorbia bupleurifolia, Pachypodium brevicaulis und Adenium obesum. Albert Schelb, Fritz-Wolfsberger-Str. 18, D-7840 Müllheim

Suche gegen Bezahlung winterharte Jungpflanzen: Pediocactus bradyi, simposonii, Pterocactus skottsbergii, Tephrocactus darwinii, Echinocereus fendleri, purpureus. Ludwig Radlinger, Fr. W. Weberstr. 13, D-8460 Schwandorf; Tel.: 094 31/12 73

Kakteenfreund in der DDR mit Sammelgebiet: Astrophyten und Notokakteen sucht Briefkontakt. Dieter Krämer, Reichenbacherstr. 22, DDR-9625 Ruppertsgrün



Samenliste auch von winterharten Kakteen direkt vom Standort. Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus, Epithelantha, Escobaria, Mammillaria, Sclerocactus, auch von vielen Sukkulente, Lithops und viele andere. Fordern Sie die Samenliste an bei
Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002 USA oder bei Rainer Pillar Klaus-Stürmer-Str. 13, D-4500 Osnabrück
Bestellung und Bezahlung jetzt auch in Deutschland möglich.

Sonne des Südens und Kakteen
Hotel-Residence Paradiso
I-17020 Laigueglia (Blumenriviera bei Alassio)
Via dei Pini No. 1 – Tel. 01 82-4 92 85
Inh. Elio Mengarelli – Man spricht deutsch.
Ruhigst am Privatstrand mit Panorama-Aussicht. Herrliche 1-2-Zimmer-Apartments für 2-6 Pers. komplett eingerichtet, ohne Bedienung, mit Bad, Küche u. Wäsche für wöchentl. Aufenthalt. Hotel-Zimmer mit Bad und Garni für täglichen Aufenthalt auch zur Verfügung, mit Bedienung. Großgarage – **Botanischer Garten** mit 5000 Arten: Kakteen, Aloen, Agaven, Bromelien u. Sukkulente, nur Pflanzentausch möglich.
Verlangen Sie Prospekte und Angebot!

Zum Umpflanzen Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende Angebote an:

Spezial-Kakteenerde aus mineralischen Substanzen mit vielen Zusätzen, wie Holzkohle, Lehm, Ziegelgrus, Edasil usw. (Kein Sand- und Torfgemisch)

6 l DM 5,-- 12 l DM 9,-- 24 l DM 17,--

Granit-Gestein, sehr gut verwittert 0-16 mm

6 l DM 3,50 12 l DM 6,-- 24 l DM 10,--

Lava-Korn, 0-7 mm

6 l DM 3,50 12 l 6,-- 24 l 9,--

Bimskies, gewaschen, beste Qualität, 0-16 mm

6 l DM 3,80 12 l DM 6,50 24 l DM 11,--

Ziegelsplitt, 0-4 mm

6 l DM 5,50 12 l 10,-- 24 l 18,--

Holzkohlgries, 1-2 mm

500 g DM 4,-- 1000 g DM 6,50

Perlite, 0-4 mm

6 l DM 3,-- 12 l DM 5,50 24 l DM 10,--

Caktizid, Spezialmittel zur Desinfektion und Wurzelbildung von Kakteen und Sukkulenten, erprobt und bewährt.

50 g DM 5,90

Topfangebot A bestehend aus:

100 Ecktöpfe 5 x 5 cm

100 Ecktöpfe 6 x 6 cm

50 Ecktöpfe 7 x 7 cm

50 Ecktöpfe 8 x 8 cm

25 Ecktöpfe 9 x 9 cm
10 Ecktöpfe 10 x 10 cm
10 Ecktöpfe 11,5 x 11,5 cm

komplett nur DM 42,--

Topfangebot B (tiefe Ausführung)

50 Ecktöpfe 7 x 7 x 8 cm

50 Ecktöpfe 7 x 7 x 9 cm

25 Ecktöpfe 8 x 8 x 8,5 cm

25 Ecktöpfe 9 x 9 x 9,5 cm

10 Ecktöpfe 10 x 10 x 10,5 cm

10 Ecktöpfe 11 x 11 x 12 cm

5 Ecktöpfe 13 x 13 x 13 cm

komplett nur DM 39,80

Pikerschalen PK 4, ohne Löcher, 53 x 32 x 6,5 cm

1 Stück DM 7,50 10 Stück DM 69,--

Diese Angebote gelten nur für den Versandweg!

Alle Preise verstehen sich inkl. 14% MwSt., zuzügl. Versandkosten, Versand erfolgt per Nachnahme oder Vorauszahlung. UPS-Versand bis 30 kg, oder Bahnversand. Bitte beachten Sie, bei Substratbestellungen das Gewicht z. B. (6 l Granit = ca. 9 kg).

WIR SIND UMGEZOGEN! Sie finden uns nach wie vor in Hainburg, Ortsteil Kl.-Krotzenburg, Erzbergerstr. 35. Rufnummer ist gleich geblieben. Öffnungszeiten: Freitag, v. 9.00 - 18.00; Samstag v. 9.00 - 13.00 Uhr. An allen anderen Tagen können Sie uns nach telef. Vereinbarung erreichen.

SIEGHART SCHAURIG, Kakteen-Zubehör-Versand,
Erzbergerstraße 35, D-6452 HAINBURG,
Telefon 0 61 82 - 56 95

INFORMIERT SEIN...

Wissen Sie...

- wie man Nematoden bekämpft? In der KuaS, Band 19, S. 68, 1968, finden Sie Tips.
- wie Rebutia jujuyana aussieht? In der KuaS, Band 24, S. 147, 1973, finden Sie Beschreibung und Abbildung.
- oder wie Euphorbia vigueri aussieht? In der KuaS, Band 33, S. 157, 1982, findet sich ein Beitrag darüber.
- oder möchten Sie mehr wissen über das Leben von Gustav Schwantes? In der KuaS, Band 12, S. 17, 1961, findet sich eine kurze Biographie.

Zu all diesen und unzähligen weiteren Fragen ist bereits in der KuaS geschrieben worden. Das

SCHLAGWORTVERZEICHNIS

1949 - 1984; Band 1 - Band 35

ist eine unentbehrliche Hilfe, diese Informationen zu finden. Zuverlässig informiert dieses Verzeichnis, auf über 200 Seiten, mit mehr als 12.000 Einträgen, über alles, was seit 1949 in der KuaS veröffentlicht worden ist. Autor-, Sach- und Pflanzenverzeichnis sind zu einem einzigen alphabetischen Schlagwortregister zusammengefaßt.

Schlagwortverzeichnis „Kakteen und andere Sukkulenten“, Band 1 - 35, 1949 - 1984, ca. 210 S., broschiert, Format 17 x 24,5 cm; **SFr. 34.80** (Auslieferung ab Ende März).

In gleicher Aufmachung ist ebenfalls erhältlich:

Schlagwortverzeichnis „Sukkulentenkunde - Jahrbücher der SKG“, Band 1 - 7/8, 1947 - 1963. 36 Seiten, broschiert, Format 17 x 24,5 cm. **SFr. 12.-** (Auslieferung ab Ende März).

Bestellungen bitte an:

Buchhandlung und Verlag Urs Eggli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH

Unser Katalog mit Angeboten für Dutzende von Büchern, Zeitschriften sowie Postern ist soeben erschienen, und wird jeder Bestellung beigelegt. Sie erhalten ihn auch gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheins (bzw. Briefmarken für 50 Rappen für die Schweiz).

JETZT wieder erhältlich:

Die Gattung Escobaria. 2. Auflage, 125 S., broschiert. **SFr. 23.50**

Die Gattung Turbinicarpus. 55 S., mit 4 Farbtafeln. **SFr. 15.-**

Zwei wichtige Werke für den Spezielsammler, mit Übersetzungen der wichtigsten Beiträge aus der fremdsprachigen Fachliteratur der letzten Jahre.

CAC. Y SUCC. BUTSCHK CHRISTIAN

A-1100 WIEN, Leopoldsdorfer Straße 59 – Telefon (02 22) 68 52 672

Schnell bestellen, geringe Stückzahlen:

		ÖS (alle Preise)
Melocactus violaceus (mit Ceph.)	KULTURPFLANZEN	250,—
Melocactus matanzanus (mit Ceph.)	KULTURPFLANZEN	250,—
Sclerocactus	Navajoa peeblesiana	0 100,—
wrightii	maia	0 100,—
whipplei	Pediocactus paradinei	0 130,—
pygmaeus	Obregonia denegrii	0 120,—
intermedius	Strombocactus discif.	0 120,—
Verschiedene Turbinicarpus – alle	ø	100,—
Pterocactus tuberosus		80,—
Austrocactus patagonicus		80,—
Mammillaria – saboe, heidiae, aurilanata, theresae, carmenae		60,— bis 70,—

Auch bei den wurzelechten Pflanzen handelt es sich ausschließlich um Kulturpflanzen. Bestellungen bitte per Brief. Bezahlung nach Erhalt der Rechnung per Auslandspostanweisung. Bei Bezahlung mit Scheck muß eine Bearbeitungsgebühr von 40,— verrechnet werden.

Bleicher-Kakteen

Bis zum Erscheinen unserer Pflanzenliste gilt noch die Liste II/84. Die Pflanzenliste 1985 erscheint ca. Ende März.

Auszug aus unserer Pflanzenliste '85

Astrophytum asterias	3.— DM
Mammillaria deherdtiana	3.— / 4.— DM
Mammillaria sp. n. Guanajuato	6.— DM
Mammillaria stampferi	3.— DM
Pelecyphora pseudopectinata var. rubriflora (Sämlinge)	3.— DM
Turbinicarpus pseudomacrochele	4.— DM
Turbinicarpus polaskii	4.— DM

Besuchen Sie uns auf der Maintalschau in Haßfurt/Main vom 21. 3. – 25. 3. 1985 in Halle 9.

**Mühlweg 9
D-8721 Schwebheim
Telefon 097 23/71 22**

Sonderangebote für Sie von



Georg Schwarz

Pflanzen- und Zubehör-
Groß- und Einzelhandel

An der Bergleite 5
Tel. 091 22/7 72 70
D-8500 NÜRNBERG 60

Preise zuzügl. Versandkosten, inkl. Verpackung u. MwSt.
Ab einem Versandbetrag von **DM 100,—** **5% Rabatt!**
Ab einem Versandbetrag von **DM 300,—** **10% Rabatt!**
Mindestbestellsumme **DM 15,—**

ACHTUNG! Kunststofföpfe, grau, 8 x 8 x 7 cm mit kleinen Spritzfehlern. Nur solange Vorrat, 300 Stück **DM 21,—**

Stecketiketten, 10 x 1,6 cm, mit Schreibmasch. beschriftbar. Nur solange Vorrat, 1000 Stück-Rolle **DM 14,95**

Runde Kunststofföpfe, grau, besonders hoch, für tiefwurzelnde Pflanzen, sehr stabil, ø 8,5 cm, 9,5 cm hoch. Nur solange Vorrat, 25 Stück **DM 3,—**

Runde Kunststofföpfe, dünnwandig, grau, ø 8 cm, 6 cm hoch. Nur solange Vorrat, 100 Stück **DM 5,—**

Temperaturregler für trockene Räume, Typ 3311, 0 + 30 °C, 16 Amp. Schaltleistung, keine el. Anschlußarbeiten erf., kpl. mit 1,5 m Kabel und spez. Zwischenstecker. **DM 51,—**. Sonderpreis bis 31. 3. 1985 **DM 41,—**

Dämmerungsschalter für Beleuchtung und evtl. Schattierungsanlagen. 5 – 1000 Lux, 30 Sec. Schaltverzögerung, 1 Schließkontakt 10 Amp., Feuchtraumschutzisoliert IP 54. **DM 66,25**. Sonderpreis bis 31. 3. 1985 **DM 53,—**

Fordern Sie unverbindlich meine kostenlose Liste an.

Gartenkatalog

„Der grüne Tip“[®] Frühjahr '85

Kostenlos, mit über 150 Neuheiten, mehr als 1.000 Farbfotos, 128 Seiten und 16seitiger Gerätecatalog. Anzeige bitte auf Postkarte kleben.

Gärtner Tötschke
Abt. 1931
Postfach 22 20
4044 Kaarst



mit STOLTE gartnern in.

FRÜHBEETKASTEN +

KLEINGEWÄCHSHÄUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten oder stegdoppelplatten mit hohem isolierwert verschiedene großen für do it yourself.

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer, hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh - 2840 DIEPHOLZ 1
nähweg 4-5 postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07



M & P LASSER KAKTEENKULTUREN

Unsere neue Pflanzenliste ist erschienen. Bitte anfordern. Für Unkosten 1.- DM in Briefmarken beilegen.

M & P LASSER
Dotzheimer Straße 103
D-6200 WIESBADEN 22

Samenliste 1985

mit mehr als 3000 Sorten

Nachtrag Nr.

2514 *Cochemia setispina*

3458 *Echinocereus spinigimatus*

4444 *Mammillaria anniae*

4445 *Mammillaria rekoii* v. *leptacantha*

G. KÖHRES

Bahnstr. 101, D-6106 Erzhäusen / Darmstadt

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

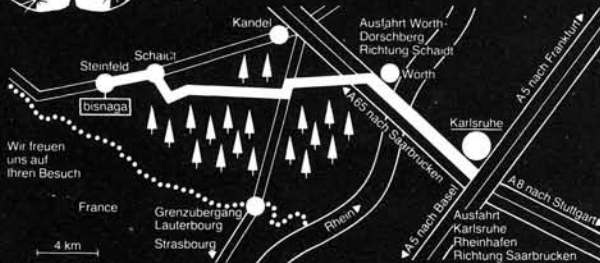
1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (0 30) 2 16 20 68



Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (0 63 40) 12 99

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteen und eine Auswahl gesuchter Sukkulente.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf festen Unterlagen. Preis und Versandliste bitte anfordern. Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche am Wochenende nach telefonischer Vereinbarung.



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 3
Tel. (0 82 21) 3 00 57 / 58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche - mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten- Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen, wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden, wenn Sie nicht am Montag kommen, wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten. Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet. (Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO
D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

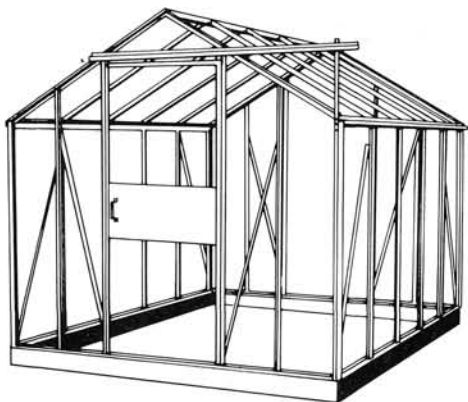
W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052 / 31 2003

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 4 1087



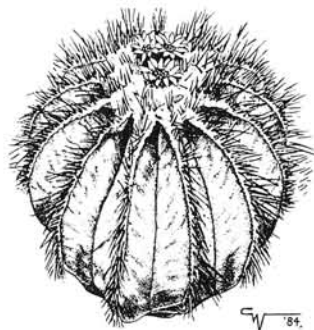
Regelmäßiger Nachtrag von interessanten Neuigkeiten.

Großes Angebot an seltenen, brasilianischen Arten.

Dauer-Ausstellung grafischer Arbeiten von Carla. Unsere illustrierte Pflanzenliste wird Ihnen gegen Zahlung von DM 5,- zugeschickt. Ab jetzt auch Pflanzenversand! Geöffnet: Dienst. - Samstag von 9.00 - 12.00 und von 13.00 - 18.00 Uhr.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



84.

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel

fachliteratur

ACHTUNG LITERATURFREUNDE !

Antiquarische Kakteenliteratur, Liste 11, erscheint in diesen Tagen.

Wir konnten in den letzten Monaten wieder teils recht seltene und gesuchte **Kakteen- und Sukkulente**nbücher und -zeitschriften für Sie beschaffen. Zusätzlich liegen einige sehr gute **Reprints** vor; u. a. **Förster-Rümpfer, 2. A. 1886** in Top-Qualität. Neu hereingekommen sind auch einige sehr schöne **Kupferstiche** von Kakteen u. a. Sukkulente.

ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR, LISTE 11, und das ebenfalls ganz neue Literatur-Gesamtverzeichnis **HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN 1985** erhalten Sie auf Anfrage kostenlos.

NEUES VOM BÜCHERMARKT: (angekündigt für 1-2. Quartal 1985)

Eggl (Hrsg.): Die Gattung **Turbinicarpus** (wieder lieferbar), **DM 18.-**

Eggl (Hrsg.): Die Gattung **Escobaria** (leicht gekürzter Neudruck), ca. **DM 28.-**

Eggl (Hrsg.): **Schlagwortverzeichnis KuaS**, Bde. 1-35 (1949-84), ca. 200 S. im KuaS-Format, ca. **DM 40.-**

Eggl (Hrsg.): **Schlagwortverzeichnis Sukkulente**nkunde, Bde. 1-8 (1947-63), 36 S. im KuaS-Format, ca. **DM 12.-**

Brehme, S.: **Ratschläge für den Kakteenfreund**, 168 S., ca. 200 Farbfol., 78 Zeichn., ca. **DM 24.-**

Kawollek, W.: **Sukkulente**n für Zimmer und Fensterbank, ca. **DM 14.80**

BITTE BESTELLEN SIE VOR !

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.



Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus

HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ - eine Klasse für sich. Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt - deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH - Abt. 1, 4232 Xanten 1 / Birten - Tel. (02801) 4041/42

ÜBER 20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 5 / 1985
spätestens 29. März hier eingehend

British Cactus & Succulent Society
(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und populär-wissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spec. Samenangebot mit der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5.-. Bestellen Sie jetzt das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und technischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 7.50. Auskunft gegen Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZL nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

VOSS «GARTENGEBÄUDE»

Ausstellung 8.00 - 18.00 Uhr · samstags 8.00-13.00 Uhr
Prospekte ☎ 06136/5071



AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Fordern Sie Spezial-Prospekte „Frühbeete“
oder „Gewächshäuser“

- Wartungsfreies Aluminium
- Isolier-Verglasungen
Rechteckhäuser
Warm-Kalthäuser



Umfangreiches
Zubehör zur
Gewächshaus-
Automation

- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
autom. Belüftung



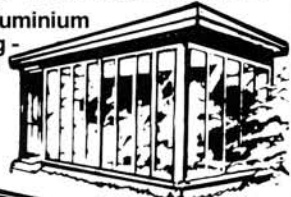
Rundhäuser
Teehäuser
Pavillons
Natur/Weiß/
Braun

plexiglas

VOSS «THERMO» WINTERGARTEN

Fordern Sie Spezial-Prospekt „Wintergarten“

- Edelholz oder Aluminium
- Isolierverglasung -
Glaskombinationen
Natur/Eloxiert/
Lackiert: in
allen Farben



- Solarveranden
- Überdachungen
- Wohnraum-
erweiterungen
Große Schiebetüren
für optimale Belüftung
und Komfort

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE · FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
TREICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Curt Backeberg: „Die Cactaceae“, Band 6 erschienen.

Somit ist jetzt das Gesamtwerk, Band 1 bis 6, sofort lieferbar!

Cullmann / Götz / Gröner: „Kakteen“

DM 98.—

Chapman: „Kakteen von A – Z“

DM 19.80

Köhlein: „Freilandsukkulenten“, 2. erw. Auflage

DM 88.—

Buchbesprechungen in diesem Heft, Seite 47.

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem
pH-Wert von 5-5,5 für Ihre
Orchideen, Kakteen sowie
alle exotischen und einhei-
mischen Pflanzen als Gieß-
und Sprühwasser.
Bestens auch für Ihr Aqua-
rium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Nun ist schon die **zweite Auflage** unserer **Liste Nr. 8** im Druck – **bitte anfordern!** – Da unsere Kunden immer wieder von unseren Sortimenten begeistert sind, bieten wir an:

frei Haus

10 Lobivien mit Knospen	40,—
10 Aylostera usw. mit Knospen	35,—
10 Gymnocalycien mit Knospen	35,—
10 Mammillarien mit Knospen	35,—
10 Notoc. und Parodien mit Knospen	40,—
Mischungen sind möglich, auch mit Sulcor., Echinoc., Acanthoc., Kleingattungen (solange Vorrat reicht)	
Versand der Sortimente ab ca. Mitte März.	



Kakteen-Orchideen
Mareike von Finckenstein
Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Hoyas – Senicio – Crassulas – Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.

MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 USA

Tillandsien

argentea, bergerii, brachycaulos, butzii, bul-
bosa, cap-medusae, circinata, ionantha v. io-
nantha, juncea, magnusiana, matudaii, tricolor,
oaxacana alle für 5,— bis 7,— DM

filifolia, punctulata 7,— bis 9,— DM

velickiana usw. 8,— bis 10,— DM

Mindestbestellwert 20,— DM

Kakteen der Arten

Aporocactus, Astrophytum, Brasiliacactus, Co-
piapoa, Coryphantha, Echinocereus, Gymno-
calycium, Horridocactus, Mammillaria, Matu-
cana, Notocactus, Parodia, Submatucana,
Sulcorebutia, Weingartia usw.

Schreiben Sie uns und legen eine —,50 DM Brief-
marke im Brief bei, und Sie erhalten umgehend
unsere Pflanzenliste 1985.

Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10
D-7556 ÖTIGHEIM, Tel. 07222/23071

Kakteen – Sukkulenten Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina

Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren
Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73



Eine umfangreiche Auswahl an
interessanten Kakteen und ande-
ren Sukkulenten für große und
kleine Kunden. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. – Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr
So 10.00 – 12.00 Uhr

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 04136/573



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – Auch weite Wege lohnen!

Swoboda-Sulcorebutien von HS 1 – HS 127 ab **DM 5.–**

Erwarten Anfang März Schaupflanzen wie:
blühhfähige **Grusonii**, riesige **Astro-
phyten**, große **Cereen** und viele
andere Solitärpflanzen.

1000 -erlei KAKTEEN und andere Sukkulenten

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50 - Pf. - Brief-
marke sofort zugeht.

Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment aus eigener Kultur. – Besuchen Sie uns!

Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg · Telefon 08 21 / 46 44 50

– Umfassendes Sortiment an Echinopsis-Farbhybriden –

Anlage zu unserer PREISLISTE 1984 / 85 (siehe Heft 3 / 1984) – Tagespreislste gültig zunächst bis 31. 3. 1985

Vierkanttöpfe, Kunststoff, stabile Ausführung, niedere Form

Art.-Nr.	Größe Nr.	Kantenlänge cm	Gewicht in g / Stück		DM pro 100 Stück		Karton DM dunkelgrau	Karton DM braun
			d' grau	braun	d' grau	braun		
24	6	5	8	7	5,--	7,35	1000 St. 44,30	650 St. 39,81
25	7	6	10	11	6,60	9,85	900 St. 57,46 *	650 St. 53,43
26	8	7	10	12	7,60	12,80	1000 St. 65,11	750 St. 80,10
27	9	8	13	23	8,--	14,90	690 St. 49,90	750 St. 96,75
28	10	9	18	29	11,11	20,91	720 St. 72,--	600 St. 104,70
29	11	10	34	37	18,60	23,75	300 St. 50,50	380 St. 75,--
30	13	11,5	57	57	33,10	44,--	280 St. 88,24	280 St. 104,50

Vierkantcontainer, Polyäthylen, hohe Form

Art.-Nr.	Größe	Gewicht in g	DM / 100 St.	Karton DM
131	7 x 7 x 8 cm	13	7,90	1280 St. 89,90
132	8 x 8 x 8,5 cm	17	8,90	1080 St. 85,90
133	9 x 9 x 9,5 cm	19	12,90	500 St. 59,90
134	11 x 11 x 12 cm	33	20,90	440 St. 98,90
135	13 x 13 x 13 cm	70	33,90	225 St. 75,90
136	16 x 16 x 16 cm	150	59,90	100 St. 59,90
137	18 x 18 x 18 cm	190	71,25	56 St. 39,90

Grüne Topf-Untersetzer

Art.-Nr.	ø in cm	1 St.	100 St
982	8	-24	19,--
983	10	-30	25,--
984	12	-38	30,--
985	14	-45	40,--
986	16	-60	55,--
987	18	-78	70,--
988	21	-1,49	125,--

Topfuntersetzer, hoher Rand

Art.-Nr.	ø in cm	25 St.
964	12	4,50
965	14	5,50
966	16	7,50

* solange Vorrat reicht

Pikierkisten und Saatschalen

Art.-Nr.	Größe	DM / 10 St.	DM / 20 St.
2501	48 x 33 x 6,5 cm Boden gelocht	59,--	109,--
2502	60 x 40 x 6,5 cm Boden gelocht	99,--	177,90
2512	dito, Boden ungelocht	99,--	177,90
2523	Stapelhülsen 16 cm lang	6,--	12,--
2524	Stapelhülsen 22 cm lang	7,75	15,50
2605	30 x 20 x 5,0 cm, Siebboden	15,50	30,--
2615	dito, Boden ungelocht	15,50	30,--
2525	klare Plastikhaube hierzu	46,--	89,--

Stecketiketten aus weißem Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	100 St.	500 St.	1000 St.	5000 St.	10000 St.
2701	Trapezform	2,--	9,50	17,20	78,--	149,--
2711	6 x 1,3 cm	1,50	7,--	12,80	58,--	115,--
2712	8 x 1,3 cm	1,70	8,--	14,10	64,--	127,--
2713	10 x 1,6 cm	2,--	9,50	17,20	78,--	155,--
2714	12 x 1,6 cm	2,40	11,--	19,90	91,25	180,--
2715	14 x 2,0 cm	3,30	15,--	27,50	125,--	250,--
2721	6 cm im Band	8,--	14,50	65,50	130,--	250,--
2722	8 cm im Band	9,--	15,80	71,50	142,--	250,--
2723	10 cm im Band	10,50	18,90	85,50	170,--	250,--

Etikettenschreiber mit Faser-Feinstrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig, Art.-Nr. 2751, 0,8 mm Strichbreite, schwarz, DM 1,29 *

Die angegebenen Preise sind Listenpreise ohne Nebenkosten und Umsatzsteuer. Mindestbestellwert DM 30,--. Wir berechnen folgende Abzüge:
1. 3% Skonto bei Nachnahmezahlung oder bei Vorauszahlung des Listenpreises + 25% für Nebenkosten (mindestens DM 15,--). – 2. 5% Mengenrabatt
ab Bestellwert DM 1000,--. Folgende Nebenkosten: 1. Verpackungspauschale DM 4,-- pro Best. – 2. Bearbeitungspauschale DM 5,-- bis DM 60,-- Bestell-
wert. – 3. Pauschale für Zolllpapiere ins Ausland DM 6,-- (EG DM 3,--). – 4. 14% Mehrwertsteuer für Inlandsbestellungen. – 5. Porto.

Schnellversand für Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG RAUHALDE 25 D-770 ÜBERLINGEN

Tel. 075 51 / 59 35 – Postgirokto. 1797 68 - 750
(BLZ 660 100 75) – Direktverkauf nur nach Absprache.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1984/85:

	DM		DM
Copiapoa dura	10,-- - 25,--	Espositoa melanostele crist. o	15,--
domeycoensis	10,-- - 20,--	Lobivia chrysantha	6,-- - 12,--
Denmoza rhodantha	7,-- - 9,--	intermedia	5,-- - 8,--
Echinocereus amoenus	6,-- - 12,--	jajoiana v. fleischeriana	4,-- - 12,--
dubius	4,-- - 5,--	minuta	6,-- - 7,--
pentalophus	8,-- - 10,--	peclardiana	5,-- - 12,--
pulchellus	6,-- - 8,--	westii	6,-- - 9,--
radians	5,-- - 6,--		
sp. n. 088	5,-- - 6,--		

Öffnungszeiten der Gärtnerei:
Samstag 9.00 — 12.00 Uhr.

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

Ψ KAKTEEN GAUTSCHI Ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner. / org.)
Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.)
BIMS / Blähton / LAVALIT / Granit / Perlite / Quarzsande / Quarzkies / Kiefernrinde / Korkschröt- und Röhren natur
Vermiculie / Merantiholz-Granulat
Planta-Gel (Pflanzenkleber)
Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger
Weinstöcke (Rebenholz) u. v. a.
Preisliste anfordern! - Es lohnt sich! -

M. Gantner, Naturprodukte - Telefon 072 44 / 87 41
Ringstraße 112 · D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.



Kakteen
Iwert · Kriens

Auf Ende März 1985 schließen wir unsere Kakteen-Gärtnerei in Kriens. Wir wünschen unseren Kunden in Zukunft alles Gute und danken für die Treue der vergangenen Jahre.